

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

154 (1.4.1911) Abendausgabe

Expedition:
Friedl und Lammstraße 62
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Bfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20

8 fette Nummern 5 Bfg.
Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Bfg.
die Reklamezeile 70 Bfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.

Berliner Bureau:
Berlin W. Rathhäuserstr. 12.

Anfrage:
33000 Exempl.

gedruckt auf 8 Zwillings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 154.

Karlsruhe, Samstag den 1. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 153
umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 154
umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 27; zu-
sammen
32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Durchstich des Böhmerwalds.“ (Illustr.) — „Sieg.“ (No-
man) — „Der Bismarckturm bei Stettin.“ (Illustr.) — „Allerlei.“ —
„Geburtstage am meiningischen Fürstentum.“ (Mit Porträts.) —
„Rätseltede.“

Der Mönch Miodor.

Aus Petersburg wird uns vom 29. März geschrieben:
Der oft genannte Mönch Miodor bringt die russische Regierung
wieder einmal in die größte Verlegenheit. Vor ganz kurzer Zeit erst
war er wegen eines gegen die Obrigkeit gerichteten „schtrußfischen“
Treibens aus Jarizyn nach einem Kloster im Gouvernement Tula
verbannt worden, und viele Sorge hatte es die offiziellen Gewalten
gelost, ehe diese Verbannung durchgeführt war. Westliche und geist-
liche Würdenträger waren dazu aufgeboten worden, um den passiven
Widerstand des Fanatikers zu brechen und die Disziplin zu retten.

Da tauchte er in diesen Tagen plötzlich in demselben Jarizyn
Kloster, aus dem er verbannt war, wieder auf. Das ist aber schon
ein revolutionärer Akt, eine unerhörte Auflehnung gegen die Vorge-
setzten, eine Herausforderung an die Regierenden. Seine Mannen
hat er im Fluge zu Tausenden um sich geschart und wirkt von neuem
zündend und hypnotisierend. Am 26. März hielt er dann vor diesen
Tausenden von Anhängern und den zahlreichen Neugierigen, die sich
ihm angeschlossen haben, eine äußerst scharfe Rede gegen die Re-
gierung im allgemeinen und den Synod in besonderem. So sagte er:
„Die heiligen Väter haben die Freiheit der Kirche um Brillantkronen
von Tschinowniks veräußert. Sie drohen, mich meiner Würde zu ent-
ziehen und unter Anklage zu stellen, wenn ich nicht nach Nowosil
zurückkehren sollte. So mögen sie denn wissen, daß ich mich ihnen
nicht fügen werde. Sollte der Synod mir das Predigen verbieten, so
werde ich an den Konstantinopeler Patriarchen eine Beschwerde rich-
ten, damit er über den zwischen mir und der höchsten kirchlichen Ge-
walt entstandenen großen Streit über die Freiheit der Kirche sein
Urteil fälle. Denn jetzt beginnt der historische Jarizyn-Kampf...“

Die Kirche, meinte der Mönch weiter, befindet sich jetzt in völliger
Erschauer und Abhängigkeit von der weltlichen Gewalt, welche die
Diener des Altars in gehorame Tschinowniks verwandelt habe, sobald
sie jener Liebe vor dem Volke die Wahrheit verheimlichen müssen.
Nur von der Trennung von Kirche und Staat sei noch das Heil zu
erwarten. Er werde sich darum weder den Ministern, diesen Grad-
trägern, noch dem Synod jemals fügen. „Wie es heißt, fahren jetzt
nach Jarizyn hohe Beamte. Ich fürchte sie nicht, und wenn alle
Tschinowniks aus Petersburg herbeieilen sollten. Ich erkläre hiermit
der Regierung und dem Synod den heiligen Krieg, nicht auf Leben,
sondern auf Tod. Von hier werden sie mich nicht wegbringen, ohne
zuvörderst dieses Kloster demoliert zu haben. Morgen wird das
Kloster gesperrt sein, die Polizisten und verdächtigen Elemente werden
aber verjagt werden.“ Nach dieser Predigt forderte er alle auf, sich

darüber zu entscheiden, wer mit ihm bleiben, wer seines Weges gehen
wolle. Vom nächsten Morgen an aber sollten sie Nahrungsmittel und
Wasser herbeischaffen, damit der Kampf vor sich gehen könne. In der
Tat begannen am nächsten Tag die fanatischen Weiber Wagenladun-
gen mit Produkten nach dem Kloster zu bringen, während Miodor
und tausend seiner Verehrer bereits zwei Nächte hindurch die Kirche
nicht verlassen, am Tage aber durch gewaltige Massen „verfüllt“
wurden.

Gegenüber diesen eigenartigen Vorgängen fühlt sich die Re-
gierung machtlos. Der Bischof von Saratow, der „schtrußfische“ Geist-
liche Hermogen, wandte sich beschwichtigend mit einem Telegramm an
den Mönch und telegraphierte flehentlich an die Verehrer Miodors,
daß sie ihn von seinem Vorhaben abbringen möchten. Der Synod
hat jedoch den Bischof angewiesen, nach Jarizyn zu gehen und Miodor
auf den rechten Weg zurückzuführen, widrigenfalls ihn einer ärzt-
lichen Unterdrückung auf seinen geistigen Zustand unterziehen zu lassen,
während zugleich damit rings um das Kloster große Scharen von
Polizisten machen und der weiteren Anordnungen harren. Offenbar
scheint auch der schnellst herbeigeleitete Saratower Gouverneur noch
nicht zu wissen, wie er sich zu verhalten hat. Denn die Regierung
ist sich darüber noch nicht schlüssig, wie sie dem ehemaligen Prediger
der Spähren und jetzigen enfant terrible betommen solle. Wie oft
genug, vermag auch hier die Reaktion die Geister, die sie gerufen,
nicht zu bannen. Sollte in der Tat Miodor jetzt endlich ins Irren-
haus kommen, so wäre damit zugleich das frühere Verhalten der Re-
gierung, die ihn jahrelang unbeaufsichtigt Pogrome hat predigen
lassen, durch sie selbst gebändert.

Badische Chronik.

Δ Nagau (N. Karlsruhe), 31. März. Bei der heute nachmittag
zu Anielingen vorgenommenen zwangsweisen Versteigerung des Wirt-
schaftsgebäudes zum Rheinbad wurde das Anwesen zum Preise von
37.000 M von Bierbrauereibesitzer Albert Hof in Mühldorf erstanden.
Sonstige Liebhaber waren nicht erschienen. Der gerichtliche Schät-
zungswert betrug einschließlich der Bodenlast im Rhein 68.939 M.

ck. Mannheim, 1. April. (Privatteil.) Nach zweitägiger
Verhandlung wurde in der heutigen Sitzung der Strafkammer
der Agent und Bauunternehmer, frühere Ratsherr von
Mantstadt, Valentin Hunger wegen Vergehens gegen
§ 21 (Staubigerbegünstigung) zu einer Gefängnisstrafe von
3 Monaten verurteilt.

Seidelberg, 1. April. Im Stadtteil Neuenheim wurde
heute vormittag der 60 Jahre alte, pensionierte Wagen-
auffreier Balkmann auf dem Boden des Hauses Schulzen-
gasse 13 erhängt aufgefunden. Das Motiv der Tat ist un-
bekannt.

Mieblingen (N. Seidelberg), 1. April. Geländet wurde
heute früh um halb 7 Uhr die Leiche einer männlichen
Person. Die Personalien konnten bis jetzt noch nicht festgestellt
werden. Der Leichnam muß schon längere Zeit im Wasser
gelegen haben.

Freiung, 1. April. Gestern abend 7 Uhr ereignete sich
in der Konradstraße ein schwerer Unglücksfall dadurch, daß
ein 6½ Jahre alter Knabe, welcher auf die Deichsel eines
an einen Möbelwagen angehängten beladenen Frisch-
wagens geklettert war, während der Fahrt zu Boden stürzte,
worauf er unter die Räder des Hinterwagens geriet. Er
erlitt eine schwere Querschnittung des linken Fußes und starb
kurze Zeit nachher in der elterlichen Wohnung vermutlich an

Herzschwäche, während ihn der herbeigerufene Arzt verband.
Ein Verschulden dritter Personen liegt nicht vor.

Eröffnung der I. Kochkunst-, Wirt- und
Hotelfach-Ausstellung.

ck. Mannheim, 1. April. (Privatteil.) Heute vormittag 11 Uhr
wurde im Rosengarten die erste Große Kochkunst-, Wirt- und
Hotelfach-Ausstellung einschließlich Artikel für Bäcker, Konditorei
und Fleischer durch einen kleinen Festakt eröffnet. Der Großherzog, der
Protector der Ausstellung, war leider am Erscheinen verhindert, hat
aber seinen Besuch für die nächsten Tage angefragt. Der
Eröffnungsfeier
wohnten Vertreter der staatlichen, städtischen und militärischen Be-
hörden an, u. a. Geh. Oberregierungsrat Dr. Beder, Geh. Regierungsrat
Dr. Clemm, Oberbürgermeister Martin und zahlreiche Mitglieder
des Stadtrats und der verschiedenen Ausschüsse. Auf der Bühne
prangte die Büste des Großherzogs, umgeben von einem Haub von
Lorbeerzweigen. Die hiesige Grenadierkapelle leitete die Feier mit
der Jubelouvertüre von Weber ein. Ein Chor der Liebertafel sang
hierauf äußerst stimmungsvoll das Lied: „O Schicksal alles Schönen“
unter Leitung des Musikdirektors Bieling.

Nunmehr ergriff der erste Vorsitzende des geschäftsführenden Aus-
schusses und des veranstaltenden Vereins, Herr Hotelier Genthon, das
Wort zu einer Ansprache, in welcher er die Zwecke und Ziele der Aus-
stellung in großen Zügen würdigte und darauf hinwies, daß die Aus-
stellung eine besonders vornehme Ausstattung erhalten habe in Rück-
sicht auf das künstlerische Etablißement in der sie stattfindende. Allen an
dem wohlgelungenen Werk Beteiligten sprach der Redner seinen Dank
aus. Die Ansprache klang in einem Hoch auf den Protector der Aus-
stellung, den Großherzog, aus, während die Musikkapelle die badische
Hymne spielte. Nach einem weiteren Vortrag des Gefangenenvereins
„Liebertafel“, „Grüß Dich Gott, mein schönes Badenland“, erklärte
Herr Genthon die Ausstellung für eröffnet. Es erfolgte nunmehr ein
Rundgang durch die Ausstellung.

die bis auf einige kleinere Arbeiten vollendet ist. Sie macht einen
sehr hübschen Eindruck und ist von 300 der namhaftesten Firmen be-
schickt. Die ganze Ausstellung zerfällt in 13 Hauptgruppen.

Um zwei Uhr begann
das Festessen.
Zunächst wies der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses,
Herr Genthon darauf hin, daß die Innung auf die Ausstellung stolz
sein könnte und toastete auf die Stadt Mannheim, Stadterordneter
Dr. M., Mitglied des Ehrenausschusses der Ausstellung, machte auf
die kulturelle Bedeutung der Kochkunst aufmerksam und leerte sein
Glas auf die Veranstalterin, die Wirtinnung Mannheim. Darauf
verlas der Vorsitzende ein Huldigungstelegramm an den Großherzog,
das folgenden Wortlaut hatte:

„Die nach der Ausstellung im Festaal des Friedrichsparks ver-
einigten Mitglieder der Wirtinnung Mannheim und ihre Ehren-
gäste gedenken in tiefster Ehrfurcht ihres Landesherren, des höchsten
Protectors der Ausstellung und bitten untertänigst, ihrer uner-
schütterlichen Treue Ausdruck geben zu dürfen.“

Das Festmahl nahm bei angeregter Stimmung einen glänzenden
Verlauf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. April.
Pastor v. Bodelschwings's Erbe. Morgen am 2. April ist ge-
rade ein Jahr seit dem Tode des bekannten Wohltäters und be-
deutenden Sozialreformers Pastor v. Bodelschwings verfloßen. Was
er dem deutschen Volke hinterlassen, ist neben dem Eindruck seiner

des Stoffes; Zartheit des Ausdruckes, die dem Wort nicht unviel zu-
traut. Feinster Instinkt, nur das rein anschaulich Wirkende zu sagen:
dies alles findet Greif so mühelos wie ein Sammler von Volks-
weisen. In jedem Versanfang blüht diese innige Schlichtheit auf:
„Still ist's, wo die Gräber sind“, „Meine Heimat liegt im Bauen“,
„Hast Du geredet“, „Die Nacht liegt ausgebreitet“ — wo ist heute
außer ihm der Dichter, dessen Reichtum noch so groß ist, daß er
schlechtweg naiv zu empfinden vermag?

Diesen Goldschlag soll man in all seiner Reine hüten. Greif ist
auch als patriotischer Dichter hervorgetreten, aber er ist nie bayerischer
Partikularist. Spinnerin und Jägermann, Hirtenknabe und Alpen-
birn fingen ihr Lied. Um verlassene Liebe legt sich die Trostschouette
verhelterter alter Städte, in den Schauern des Gebirgs zieht der
bange Wanderer an den Sturzböden unter Lawinen und Gewittern
dahin. Es ist das Merkmal des Berufenen, daß er sich ganz in das
Herz seiner für ihn singenden Menschen hineinläßt, daß er sie sein
eigenes Geheimnis in der Natur suchen läßt, und überall ist starke
Gewalt, unmittelbar aus dem dichterischen Erlebnis gewonnen — wie
wenig Reflektionen, ja, wie wenig Kunst in dieser Natur!

Oder man sagt vielleicht besser: welche unermeßliche Kunst, das
Fähigste, Einfachste in ein so bannendes Bild zu wirken, hinter
dessen farbiger Schöne sich gleichzeitig, fast ungewollt, das Symbol
aufstaut:

Sonne warf den letzten Schein
Nad im Niederfinken,
Eine Wolke nur allein
Schien ihr nachzuwinken.
Lange sie wie sehnd hing,
Ferne den Genossen,
Als die Sonne unterging,
War auch sie zerfloßen.

Das Tiefste in Greif ist das Seherische, mit dem er Brücken
schlägt zwischen Erde und Himmel. So sind ihm auch die Alten ein
Symbol. „O übermächtig steigen, dort wo die Alten stehn — O tief
geheimes Schweigen dort, wo die Schleier wehn!“ — Nie läßt ihn
die Natur als Mittlerin los, ihre geheimen Wunder schließt er selbst
in der Ballade auf. Wer näher zusieht, wird auch den natürlichsten Ton
des Volkslieds bei ihm finden; die Schwermut, in mancherlei

Martin Greif †.

— Kusstein, 1. April. Der Dichter Martin
Greif ist heute früh 9 Uhr im 72. Lebensjahr ge-
storben.

Greifs Name und Lied klingen von der Vergangenheit her und
find doch helle Gegenwart. In den Jahrzehnten der Gärung und des
Kampfes um neue Kunstprinzipien war er langsam in den Klagen,
die der Dinge Ewigkeitwert erkannten, festgewachsen, sein Dichten wa-
mit einer stillen Gewalt und Wirkung zu einem nationalen Schatz ge-
worden. Einer von denen, über die so wenig zu reden und garnicht
zu streiten ist — Gott Lob —. Man braucht ihn einfach zu fühlen
Als der letzte lebende Erbe der großen Naturkritiker, stand er noch
unter uns — von Uhlands und Eichendorffs, Goethes und Lenaus
Vermächtnissen war der Bayernsohn von Anfang an der eifrigste Hüter
gewesen. Mit Sturm und Wut rade zusammen. Zu den ererbten
Schätzen tat er aber so viel eigenes Gemütsbesitzum, daß er früh den
Charakter einer originalen, im ehesten Sinne einseitigen Gestalt er-
hielt.

Seine Dichtung empfindet man so, als wenn lange Fastenwochen
etwa unter den Unverdaulichkeiten zahlloser Lyrikarbeiten zugebracht,
plötzlich von einem gesegneten Festtag unterbrochen wurden, an dem
sich das Herz frisch klarer Quellen christlichen deutschen Wortes erfreuen
darf. Und hinterher ein Wanderfang, ein Bild in Wolkenweiten,
ein abendliches Nachdämmern und Verfinstern. Nachts aber die Ge-
heimnisse der anderen Welt mit deutscher Unermüdblichkeit suchen...

Martin Greifs Heimat lag unweit vom kühlen Born des Volks-
liebes. In der alten Reichsstadt Speyer, wo er am 18. Juni 1839
geboren wurde, fand er leicht auch die örtlichen Beziehungen zu die-
sem Born. In der Familie waren Goethetraditionen heimlich; die
Lürme der Rheinebene, die alten winkligen Gassen, die blau von
Seidelberg herüberdämmerten Berge — von überall kamen Sehnsucht
und Träume, um einen Dichter großzuziehen. Aber man mußte
erst Artillerieunterricht werden, ehe es ins romantische Land ging. In
der Mitte der vier Jahre zog Greif — er führte damals noch den
Namen Hermann Fees, der Dichternamen Martin Greif, den er in

seinen Veröffentlichungen trug, wurde ihm erst später vom König
auch als sein bürgerlicher Name beistimmt — den Waffentod aus und
in München des enge Poetenjäcklein an. Bald durfte er darin recht
zufrieden sein. Alfred Meißner, Klaus Groth, Max rade förderten
den Spritzer in ihm, Raube in Wien zeigte reges Interesse für sein
dramatisches Schaffen und brachte mehrere der historischen Stücke des
Dichters aufs Burgtheater.



Martin Greif.

Des Dichters schönste Gaben aber blieben seine Lieder. Hier war
ein großes Wurzeltuch aufgetan, woraus immer neue Blüten schossen.
Alle hatten den Duft der alten deutschen Volksheimat, ihr klingendes
Wort und ihr Rhythmus war wie der Sang, den einst die Dorfmad-
chen um die Linde herum anstimmten oder wie das deutsche Varschen-
lied im Morgenrauschen gelungen. Wie Eichengrün weht es aus den
Werten heran, und manchmal scheint sich goldig Herrn Walters von
der Vogelweide unbekümmerte Seele aufzutun. Erhabene Einfachheit

originellen liebewarmen Persönlichkeit besonders ein Charakteristischer Zug seiner Wohlthätigkeitsübung, welcher dieselbe wohl für alle Zeiten vorbildlich macht. Das ist der Gedanke: die größte Wohlthat erweist man dem Armen, indem man ihm eine Beschäftigung giebt, die sein Leben nützlich ausfüllt. „Arbeit statt Almosen!“ Diesen Grundsatz hat er nicht müde geworden überall zu verkündigen und in seinen eigenen Werken praktisch durchzuführen. So ist er der Vater der Arbeiterkolonien und der Wanderarbeitsstätten geworden und der Erfinder der Brodenjammungen. Bis in seine letzten Jahre hinein hat ihn gerade dieser Gedanke mit am allermeisten beschäftigt: wie schaffen wir Hilfe für die Arbeitslosen? Für die im Sumpfe der Großstadt Versinkenden? Dies trieb ihn noch als 70-jähriger Mann hinein in die Berliner Nachtasyle für Obdachlose und wunderbar, kein Glaube an die Menschen wurde nicht zu schanden. Auf seinen Ruf: wer von euch will Arbeit, ehrliche Arbeit? meldeten sich gleich eine solche Menge daß er im Handumdrehen die drei Kolonien: Hoffnungsthal, Lohetal und Gnadensthal von Berlins Toren mit 500 Aylisten gefüllt hatte. Das letzte aber, was er in dieser Richtung tat, ist die Gründung der 6 „Freistätten“ bei Ertner für die Verfindenden des weiblichen Geschlechts. Dies hat er als sein Erbe besonders der deutschen Frauenwelt aufs Herz gelegt. Darüber wird nächsten Donnerstag den 6. ds. abends 8 Uhr im großen Saal des ev. Vereinshauses, Adlerstraße 23, hier der bekannte Lic. Bohn von Berlin in einer öffentlichen Frauenversammlung einen eingehenden Vortrag halten, der gewiß auch das weitgehendste Interesse der hiesigen Frauenwelt finden wird. (S. 3n.)

Der Karlsruher Jugendbildungsverein mit einem namhaften Beitrag als Mitglied beigetreten. Es ist dies ein weiterer erfreulicher Beweis dafür, wie sehr die Bestrebungen des Vereins auch in höchsten Kreisen gewürdigt werden. Auch sonst hat der Verein in letzter Zeit einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern erfahren und es darf erwartet werden, daß weitere zahlreiche Anmeldungen noch folgen. Der Vereinsauschuß befaßt sich zurzeit mit dem Ausbau der inneren Organisation, insbesondere mit der Gewinnung von „Jugendräten“, denen die Obhut der Vereinsmitglieder übertragen werden soll. Es wäre zu wünschen, daß sich für diese segensreiche Tätigkeit recht viele freiwillige Hilfskräfte aus allen Kreisen der Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Der Kinderhilfsstag. Derselbe wird am Montag, den 3. d. Mts. in der bisher üblichen Weise vor sich gehen. Ueber 450 junge Damen werden halb 10 Uhr früh, ausgerüstet mit polizeilicher Legitimationskarte und ferner mit Schleifen und Sammelbüchsen in den badischen Farben, im großen Rathhause saale sich versammeln, wo, wie wir hören, die Großherzogin dieselben begrüßen wird. Von da aus werden sie ihre Wanderung durch die Stadt, an allen Türen anknöpfend, antreten. Man darf wohl auch diesmal wiederum erwarten, daß die hiesigen Einwohner den Sammlerinnen, die sich in ebenso selbstloser wie dankenswerter Weise dem guten Werk opfern, freundlich entgegenkommen und sie nicht etwaigen Mißmut über das „ewige Betteln“ durch unfreundliche Worte fühlbar lassen. Dankbar werden sie jede Gabe, auch die kleinste, entgegennehmen; der schönsten Dank aber möge den gütigen Spendern wiederum in dem Bewußtsein liegen, sich an einem wirklich edlen Werke sozialer Wohlfahrtspflege beteiligt zu haben.

Am Apollotheater. Heute, Samstag, abends 8 1/2 Uhr, ferner morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr und 5 1/2 Uhr, sowie abends 8 1/2 Uhr und Montag (letzter Tag), nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Vorführung der Original-Aufnahme des Vorkampfes um die Weltmeisterschaft in Reno am 4. Juli 1910 zwischen Pat. Johnson und Jim Jeffries. (S. 3n.)

Beim Feueranmachen im Herde bei Abwesenheit der Eltern, geriet am 27. März, abends 7 Uhr, das 7-jährige Töchterchen eines in Grünwinkel wohnhaften Schlossers dadurch in Lebensgefahr, daß die Kleider des Kindes Feuer fingen und lichterloh brannten. Das Kind sprang um Hilfe laufend vor die Türe einer auf demselben Stadt wohnenden Frau, welche das Feuer durch Herumwälzen des Kindes auf dem Boden ersticken konnte. Das Kind hat am Kopfe und an den Armen so erhebliche Brandwunden davon getragen, daß es in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte. Auch die Frau hat sich beim Löschen des Kindes Brandwunden zugezogen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

- Wilhelmshaven, 1. April. Der Lloyd-Dampfer „Nedar“ ist heute mit der abgelösten Garnison von Lingtau eingetroffen.
- Paris, 1. April. Im heutigen Ministerrat teilte Präsident Fallières mit, daß er einer Einladung der Königin Wilhelmine folgend im Juli Holland besuchen werde. Der Präsident wird sich auf dem Seewege nach Amsterdam begeben.
- Madrid, 1. April. Im heutigen Ministerrat hat das Kabinett beschlossen, vom Amte zurückzutreten. — Nach einer Meldung der „Fest. Ztg.“ gilt als wahrscheinlicher Nachfolger Canalejas der General Weyler.
- New York, 1. April. Eine von dem hiesigen Pressklub einberufene Versammlung, an welcher Vertreter der Freie-

Jugendkämpfen und bitteren Verlusten gewonnen. Eine Melancholie, die glücklich macht:

In der Heimat war ich wieder,
Alles hab ich mir befehn,
Als ein Fremder auf und nieder
Wußt ich in den Straßen gehn.
Nur im Friedhof fern alleine
Hab ich manchen Freund erkannt,
Und bei einem Leichensteine
Fühlt ich eine leise Hand.

Greif hat nie etwas vom Kraftgenialischen gehabt wie der junge Goethe, wie Achim von Arnim — oder etwas von der Zerissenheit Lenaus. Trotzdem sein Lied mit diesen Ursprüngen näher oder ferner verwandt ist. Er war nie das, was man interessant nennt. Auf seine Dichtung paßt vielleicht am ersten, was Eichendorff einmal von Uhland sagte: Alles Alltägliche wird bei ihm wunderbar.

Martin Greif wollte zuletzt im Oktober 1895 zu mehrtägigem Aufenthalt in Karlsruhe. In jenen Tagen führte das Hoftheater seine Renaissance-Oper „Francesca da Rimini“ in einer sehr würdigen Wiedergabe auf und der Dichter konnte dem mehrfachen herzlichen Hervorruf durch das karlsruher Publikum Folge leisten. Damals sahen wir hier im vertrauten Kreis zusammen, in welchem der inzwischen auch schon längst verstorbene Langenlocher-Rothweiler zu den näheren Freunden Martin Greifs zählte. Der Dichter folgte dann auch einer besonderen Einladung in die „Karlsruher Lieberhalle“, deren Vorstand Rothweiler war, und laschte dort, von allen gefeiert, gern dem Vortrag von Liedern, denen zum Teil seine eigenen Dichtungen zu Grunde lagen. Noch in manchem Schreiben gedachte Greif der schönen karlsruher Tage und hielt so noch bis in die letzten Jahre die freundschaftliche Verbindung mit der badischen Residenz aufrecht, wo man den Heimgang des liebwerten Dichters mit herzlichster Teilnahme aufnehmen wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: H. Altker, Florenz, „Blumenstrauch“ und „Landhaus“. W. Bertelsmann, Wörpsbude, „Samburger Hasen“ und „Sommerstag“. E. Stephan, Karls-

burg, des Handels und der Finanzwelt sowie der geistlichen Kreise teilnahmen, beschloß, ein Komitee von 300 Mitgliedern einzusetzen, um sobald als möglich im ganzen Lande Versammlungen abzuhalten für den Schiedsgerichtsantrag des Präsidenten Taft und insbesondere für den in Vorschlag gebrachten englisch-amerikanischen Vertrag Propaganda zu machen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 1. April. Am Bundesratsstische die Staatssekretäre Dr. Delbrück, Weermuth, von Riederer-Wächter und von Vindequist, Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnete die Sitzung 11.20 Uhr. Die Beratung des Etats wird bei Titel

Zölle und Steuern

fortgesetzt. Hierzu liegt ein Antrag auf Erhöhung der Einfuhrschwedischer Pflastersteine durch einen angemessenen Einfuhrzoll, sowie ein Antrag betr. die Aufhebung der Talonsteuer vor.

Abg. Sped (Str.): Die Mehreinnahmen an Steuern und Zöllen sollten lediglich zur Vermeidung von Anleihen dienen. Die letzte Art der Verteilung der Reste benachteiligt zu sehr die Einzelstaaten. Die Regierung möge dafür sorgen, daß beim Abschluß des schwedischen Handelsvertrages Deutschland in bezug auf die Einfuhr schwedischer Pflastersteine möglichst günstig gestellt wird.

Abg. Scheidemann (Soz.): Die Pflastersteinindustrie ist zwar zurückgegangen, doch ist ihre Lage immer noch glänzend. Die Arbeiter wünschen keinen Zoll für schwedische Pflastersteine, dagegen ist die Aufhebung des Zolles auf Kleie, dieses wichtigen Futtermittels erwünscht. Die Marineoffiziere dürfen bei ihrer Verprovisionierung im Auslande nicht vom Zoll befreit sein. Bei den Getreidezöllen, Zöllen auf Fleisch und sonstiger Genusmittel wird die Bevölkerung zugunsten der Agrarier belastet.

Abg. Dretel (natl.): Das Zollabfertigungssystem für Kleie ist unzulänglich.

Abg. Kämpf (Fr. Vpt.): Eine Aenderung der Anleitung zur Zollabfertigung ist nötig.

Staatssekretär Weermuth: Eine klare Uebersicht über das finanzielle Ergebnis des letzten Jahres ist wegen der schwankenden Einnahmen der einzelnen Monate noch nicht möglich. Wir müssen die endgültige Abrechnung der Reichshaushaltstafel abwarten. Tarifauskünfte werden vom Handel gewünscht. Der Handel erlangt dadurch Sicherheit für seine Abschlüsse.

Daß die Zollabfertigung an der Grenze gewünscht werde, ist nicht richtig. Der Handel will sie im Innern durchgeführt wissen. Die Bestimmungen über die Zollabfertigung für Kleie mußten schärfer gefaßt werden. Hinsichtlich der Zuwachssteuer ist die Verteilung der Landesgesetzgebung überlassen. Der Anteil von 10 Prozent ist als Entschädigung für Erhebung und Verwaltung der Steuer anzusehen. Den Schiffsmannschaften der Marine ist die Zollfreiheit der Mundvorräte zugesichert nach Beendigung einer Auslandsreise.

Rußland und China.

II Petersburg, 1. April. (Privattelegr.) Nach einer Meldung aus Moskau veröffentlicht ein dort erscheinendes Blatt eine Unterredung mit einem hohen russischen Offizier, der erklärte, daß nach der Meinung der maßgebenden russischen Kreise ein Krieg zwischen Rußland und China trotz alledem unvermeidlich sei. Es handle sich lediglich um die Frage, ob es angezeigt sei, gleich loszuschlagen, oder noch einige Monate zu warten. Sibirische Abordnete erhalten fortgesetzt beunruhigende Nachrichten aus ihrer Heimat.

hd Petersburg, 1. April. Privattelegramme aus Peking melden: Die öffentliche Meinung in China betrachtet den Ausgang des russisch-chinesischen Konfliktes als eine diplomatische Niederlage Rußlands. Trotz der nachgiebigen Schlussphrasen der chinesischen Antwortnote habe Rußland tatsächlich gar nichts erreicht, vielmehr seine besten Trümpe aus der Hand gegeben und den geeigneten Moment ungenutzt verstreichen lassen.

Karlsruher Biere.

Seit einiger Zeit wird auch in hiesigen Zeitungen Bier der fürstlichen Brauerei Köstlich angeboten. Die Anzeigen sind so abgefaßt, daß sie beim Lesen den Eindruck erwecken, als handle es sich um ein ganz besonders kräftiges Bier, wie es von anderen Brauereien nicht geliefert werde. Dies ist jedoch durchaus nicht der Fall. Das dunkle Lagerbier der Brauerei Schrempf hier, ist ebenso stark, ihr dunkles Exportbier sogar bedeutend stärker eingebraut als das Köstlicher Schwarzbier. Die Fürstberg-Brauerei Donauwörthungen gibt in Anzeigen bekannt, daß ein amerikanischer Bierbrauer ihr Bier als dem echten Bilsner überlegen bezeichnet habe und daß er sich eine Probe der zur Herstellung dieses Bieres verwendeten Hefe habe zuwenden lassen. Es ist erfreulich zu sehen, daß die Qualität reichdeutscher Biere so günstig beurteilt wird und wäre nur auch zu wünschen, daß die einschlägigen Biere beim Publikum die Beachtung finden würden, die sie wirklich verdienen. Daß auch die Brauerei Schrempf Karlsruhe in ihrem Spezial-Gebräu „Fidelitas-Bier“ ein Produkt erzeugt, das in Reichweite dem böhmischen Biere als ebenbürtig angesehen wird, geht schon daraus hervor, daß außer anderen Brauereien, selbst die Fürstberg-Brauerei schon jahrelang Hefe aus der Brauerei Schrempf bezieht. Dem Publikum ist hiernach die Möglichkeit geboten, aus hiesigen Brauereien ein mindestens als gleichwertig anerkanntes Bier zu billigerem Preise zu beziehen. 5302

Vom Balkan. II Cetinje, 1. April. (Privattelegr.) Da die 12 türkischen Soldaten, die von montenegrinischen Truppen gefangen genommen worden waren, trotz der dringenden Vorstellungen des türkischen Gesandten von der Regierung noch nicht freigelassen wurden, ist der türkische Gesandte gestern Nachmittag nach Konstantinopel abgereist. — Konstantinopel, 1. April. Der Mörder von Schlichtings wurde heute erschossen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Was Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Sonntag, den 2. April:
Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beierth, Fußballverein. 2 und 1/4 Uhr Wettspiele.
Festhalle. 4 Uhr Streichkonzert des Bad. Leibdragoner-Reg. Nr. 20.
Fußballklub Germania. 3 und 1/2 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Germania. 2 und 3/4 Uhr Wettspiele.
Fußballverein Mühlburg. 1/2 und 3 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Rhönig. 10, 1, 3 u. 1/2 Uhr Wettspiele.
Fußb.-B. 2 u. 1/4 U. Wettp. Abends Familienabend im Klubhaus.
Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Künstler-Konzert des holländ. Soliflötenspieler.
Rheinl. Mem. 8.37 u. 2.09 Abf. n. Mainz, abends Zusammenf. Mon.
Ruderverein Sturmsoegel. Vorm. 8 Uhr Schlußturn.
Salamander, 1. A. Rudertf. 4 Uhr Familien-Unterhaltung i. Klub.
Schwarzwalderverein. Ausflug. Abfahrt Albstadt, 7.14 Uhr.
Verein für Bewegungsspiele. 1, 2, 3 und 3/4 Uhr Wettspiele.
Veteranenverein. 3/4 Uhr Vereinsversammlung in der Kronenhalle.
Weltkinotheater, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr

6 Tage zur Probe portofrei, ohne Kaufzwang ohne Anzahlung

empfehlen wir zwei anerkannt erstklassige Prismen-Binocles für Reise, Sport, Jagd, Theater etc. etc.



Hensolds Prismen-Binocle
6 malige Vergrößerung, Preis Mark 137.50. 6 Mark
mit Etui und Riemen, Monatszahlung mindestens
Fabrikat im Gebrauch seiner Exzellenz des Grafen Zepollin bei seinen Tages- und Nachtfahrten.

Voigtländers Prismen-Binocle
6 malige Vergrößerung, Preis Mark 140.—. 6 Mark
mit Etui und Riemen, Monatszahlung mindestens
Beide Gläser sind erstklassig, modernster Konstruktion mit Mitteltrieb zum gleichzeitigen Einstellen für beide Augen, mit grossen 24-mm-Objektiven. Grosses Gesichtsfeld, grosse Lichtstärke und vor allen Dingen eine brillante Schärfe sind besondere Vorzüge beider Gläser, welche deren Beliebtheit in weitesten Kreisen begreiflich machen. — Um die grossen Vorzüge anderer Systemen gegenüber jedermann zu beweisen, senden wir auf Wunsch solventen Interessenten beide Gläser franko 6 Tage zur Ansicht und Auswahl. Keines der beiden Gläser braucht man zu behalten. Prospekt auch über andere Gläser kostenlos.

Unser illustrierter Pracht-Katalog über
Photographische Apparate,
erstklassige neueste Modelle von Voigtländer & Sohn, Curt Bentzin etc. mit Objektiven von Goerz, Meyer, Voigtländer gegen bequeme monatliche Zahlungen auf Wunsch kostenfrei.

Köhler & Co. Breslau 13
Goethestr. 88f

ZAHN-CRÈME und Mundwasser

KALODONT

Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

Hr. Hofkapellmeister Reichwein leitete das Orchester bei der schönen, kraftvollen Wiedergabe des Ganzen und gab der Aufführung mit verständnisvollem Eingehen auf das Wollen des Bayreuther Meisters die künstlerische Umrandung und Fülle.

— Karlsruhe, 1. April. Am Großh. Hoftheater gefielen sich den letzten Neuheiten, dem „Hofentavaler“, welcher für morgen und Freitag, den 7. d. Mts., wieder angelegt ist, und der „Wilbente“, welche am Samstag, den 8., wiederholt werden wird, in der kommenden Woche die inzwischen vorbereiteten Werke, die Erstaufführung von Schopenherr „Glaube und Heimat“ und die Wiederaufnahmen von „Das Glöckchen des Eremiten“, von „Tristan und Isolde“ und von „Emilia Galotti“ zu. — Schönherr „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes, welche am 5. Januar die gleichzeitig deutsche Erstaufführung im Münchener Schauspielhaus und im Mannheimer Hof- und Nationaltheater erlebte, wird hier am Montag, den 3. April, zum ersten Mal in Szene gehn. Am Dienstag, den 4., wird Aimé Maillarts komische Oper „Das Glöckchen des Eremiten“, das zuletzt vor zwei Jahren hier gegeben wurde, und am Donnerstag, den 6., Lessings „Emilia Galotti“ nach nahezu vierjähriger Pause wieder dem Spielplan eingefügt. Für Richard Wagners im laufenden Spieljahr noch nicht aufgeführten „Tristan“, der auf Sonntag, den 9. April, angelegt ist, wurde Frau Cäcilie Köhler Endorf, die hier rühmlichst bekannte Hochdramatische des Leipziger Stadttheaters, zu einem einmaligen Ehrengastspiel verpflichtet. Für die beiden Osterfeiertage ist eine Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ und von Bizets „Carmen“ in Aussicht genommen. Aus den in Vorbereitung befindlichen Werken sind hervorzuheben Wagners Musikdrama „Der arme Heinrich“, Shakespeares „König Richard III.“ und Longings „Waffenheim“, wozu das erstere Ende dieses Monats und die letzteren zu Anfang des Monats Mai aufgeführt werden sollen.

Von der Luftschiffahrt.

hd Kopenhagen, 1. April. Auf dem hiesigen Flugplatz ist der Flieger Sand mit seinem Zweidecker aus einer Höhe von 15 Meter abgestürzt. Der Apparat ging in Trümmer. Sand erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und wurde Verletzungen. (S. 2.)

Müller-Extra

Zweiter Wettbewerb (Schlusstermin: 1/12 1911) 10000 Mark Preise!

1) Für aus „Matheus Müller“-Korken hergestellte Gegenstände
2) für die grösste Anzahl eingesandter „Matheus Müller“-Korken
sind folgende Preise ausgesetzt:

2 erste Preise à Mk 1000 =	Mk 2000,00
2 zweite „ „ „ 700 =	„ 1400,00
2 dritte „ „ „ 500 =	„ 1000,00
4 vierte „ „ „ 200 =	„ 800,00
8 fünfte „ „ „ 100 =	„ 800,00
300 Trost- „ „ „ 10 =	„ 3000,00
1 Prämie von „ 1000 =	„ 1000,00
10000,00	

für den Gegenstand, zu dessen Herstellung die meisten Korken verwendet wurden.
Sämtliche Korken mit dem Brand „Matheus Müller“ sind zulässig.
Die Einsendungen sind mit dem Vermerk: „Müller-Extra-Wettbewerb 1911“ frankiert an die Sekkellerei Matheus Müller Elville bis zum 1/12 1911 einzusenden.
Sämtliche preisgekrönte Einsendungen werden mit allen Rechten Eigentum der Firma Matheus Müller. Rücksendung der nicht prämierten Gegenstände erfolgt nur auf besonderen Wunsch, wenn Rückporto beigelegt wird. Unverarbeitete und lose Korken werden vernichtet. Für etwaige Beschädigungen oder Verluste wird kein Ersatz geleistet. Die Jury besteht aus den Herren: Kunst- und Maler Günther-Schwerin, Consul Güntholt Wiesbaden, Ernst Frowald Berlin-Wilmersdorf und den Inhabern der Firma Matheus Müller Elville.
**Matheus Müller
Postfach
Elville**

Detektiv-Inst. „Greif“ Karlsruhe
Inh. E. Geuggelin & M. Maier, Criminal-Commiss. a. D.
besorgt überall distr. Recherchen, nach Beweis und Entlastungsmaterial, in Straf- und Zivilprozessen jed. Art. Beobachtungen, Auskünfte internerer Natur. Durchaus routiniert und nur persönl. Erledigung. Feinste Referenzen. 37197.6.5

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. — Tel. 1757

Korsett „Imperial“
D. R. P. Marke W. C.
Unübertroffenes Korsett der heutigen Mode!

Genationale Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schmüht Leib u. Hüften separat und gibt hoch elegante, schlanke Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neuberst bequemer Sitz. Preis von Mk. 7,50 bis zu den feinsten. Kleinverkauf: 3472
Korsetthaus „Imperial“
Frau O. Rumpf, Teleph. 824,
Kaiserstr. 36, n. d. Kronenstr.

Kopfbürsten,
Kleiderbürsten,
Hutbürsten,
Taschenbürsten,
Zahn- u. Nagelbürsten,
Kammreiniger,
Frisierkämme, 5291.3.1
sowie alle Arten

Toilette-Artikel
empfiehlt in grosser Auswahl

Luise Wolf Ww.,
Karl-Friedrichstr. 4,
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Millionen Menschen
verdanken ihren schönen Hautwuchs der seit 50 Jahren berühmten **Baul Kneifels Daarntinktur**.
Regelmässig empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Daarerausfall und Stabilität. Zu 1, 2 u. 3 L. zu haben bei **L. Wolfs Ww.,** Karl-Friedrichstr. 4, Carl Roth, Hofdrogerie.

Musik-Haus
HERMANN KLAASSEN
IN PRENZLAU M 1867
Prachtkatalog
400 Seiten stark
umsonst u. portofrei!

Damen beil. Stände find. itrenig distr. liebes. Aufnahme in foliert a. Balde gel. Villa m. Garten b. alleinst. Seebad m. Verbeck, Nudloch b. Weidelsberg.
Nähergeräte, Cultivatoren, Walzen, Saemaschinen, Ernte- u. Dreschmaschinen, Sutterbereiungsmasch., Jauchepumpen mit schmelzeisernen Röhren empfohlen
P. H. MAYFARTH & Co.
Frankfurt a. M.
Tüchtige Vertreter erwünscht

Möbelhaus Zum Umzug Möbelhaus
13 Adlerstr. 13 13 Adlerstr. 13
2721 Telephon 2721. 2721 Telephon 2721.
sollten
Möbelkäufer und

Brantleute

nicht verkümmern, von meinem äußerst günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Die hierauf verzeichneten Preise der verschiedenen Einrichtungen sollen den unwiderlegbaren Beweis erbringen, daß es unmöglich ist, bei gleich guter Qualität dem Käufer von anderer Seite günstigere Vorteile zu bieten.
Meine tiefste Auswahl in 4 Stockwerken und 2 Reserve-Magazinen kann ohne Kaufzwang besichtigt werden.

2 Zimmer u. 1 Küche Mk. 350.-
Schlafzimmer, bestehend aus:
2 Bettlatten
2 Kissen
2 Matratzen
2 Kopfpolstern
1 Kleiderkasten
1 Waschkommode
1 Nachttisch
2 Stühlen
1 Handtuchständer.
Wohnzimmer, bestehend aus:
1 Divan
1 Tisch
4 Stühlen
1 Vertiko.
Küche, bestehend aus:
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
1 Küchenschiff
2 Küchensesseln.
2 Stühlen.

2 Zimmer u. 1 Küche Mk. 590.-
Schlafzimmer in moderner Ausführung, bestehend aus:
2 Bettlatten
1 zweifür. Spiegelschrank
1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz
2 Nachttischen mit Marmor
2 Stühlen
1 Handtuchständer.
Wohnzimmer, bestehend aus:
1 Vertiko
1 Divan
1 Tisch
1 Spiegel
1 Teppich
4 Stühlen.
Küche, bestehend aus:
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Küchensesseln.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche } 790.-
1 eich. Schlafzimmer mit Schmirreisen, bestehend aus:
2 Bettlatten
1 zweifür. Spiegelschrank
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kacheln
2 Nachttischen mit Marmor
2 Stühlen
1 Handtuchständer.
Speisezimmer, bestehend aus:
1 Buffet
1 Umbau
1 Divan
1 Tisch
4 Stühlen
1 Teppich.
Küche, bestehend aus:
1 Küchenschrank
1 Tisch
2 Stühlen.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche } 1150.-
1 Schlafzimmer in feiner Ausführung mit Schmirre u. Intarieren, bestehend aus:
2 Bettlatten
1 dreiteil. Spiegelschrank, 180 cm breit
1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz mit Kacheln
2 Nachttischen mit Marmor
2 Stühlen
1 Handtuchständer.
Speisezimmer, bestehend aus:
1 Buffet
1 Umbau
1 Divan
1 Tisch
4 Stühlen
1 Teppich.
Küche, bestehend aus:
1 Küchenschrank
1 Tisch
2 Stühlen.

Nur einmaliges Angebot. Solange Vorrat reicht. Eigene Tapezierwerkstätte. Franko-Lieferung.

Trotz der enorm billigen Preise werden die Einrichtungen auf
Teilzahlung
zu den günstigsten Bedingungen verabfolgt.

M. Zannenbaum

2721 Teleph. 2721 13 Adlerstr. 13 2721 Teleph. 2721.

Bis inclusive Samstag, den 15. April
auf **garnierte**

Damen- und Kinderhüte

Rabatt **10%** Rabatt

S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137. 5362.5.1

Josef Goldfarb
Karlsruhe, Kriegstrasse 30, gegenüber d. Hauptbahnhof.
Herren-Filzhüte, aparte Frühjahr-Neuheiten
in grosser Auswahl eingetroffen. — Niedere Preise.

Bruteier
von Plymouth Rocks, von höchst prämiertem Stamm, à 35 Pfg. und von reibhuhnfarbigen Italiener-Hühner à 25 Pfg. zu verkaufen.
Senf
Marke Excelsior, fabriziert nur 10943a.27.22
Anton Tonoli
Offenburg (Baden)
Billige u. gute Bezugsquelle für Großhandl.

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstr. 207 — Telephon 2458
Zur Konfirmation
empfehle ich als ganz besonders vorteilhaft:
Silberne Taschenuhren
sehr kräftig, sehr genau regulierend.
Goldene Ringe, Collier, Broschen, Armbänder
mit ganz modernen Steinen.
= Eigene Reparatur-Werkstätten. =

Lern-Pianinos
zu Mk. 450.— netto, empfiehlt 4906*
Pianolager J. Kunz, Karlsruherstr. 21.

C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.
Karlsruhe, Waldstrasse 48
Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.
Grosses Lager in 5076.2.1
Baumwoll- und Leinwand, Bett-, Tisch- und Küchenschwämme, Damen-Wäsche, Trikot-Wäsche, Wolldecken, Steppdecken, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern, Daun, Rosshaar und Kapok.
Eiserne Bettstellen.
Anfertigung von Betten und Wäsche.
Übernahme ganzer Ausstattungen.

Saison-Avis.

Herren-Schneiderei 1. Ranges
Jans Peyendecker
Kaiserstrasse 177 II am der Hornstrasse Fernruf: 1316

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 30. März 1911.

Beleuchtung im Stadtteil Daxlanden. Es wird genehmigt, daß im Stadtteil Daxlanden die öffentliche Beleuchtung, die bis zur vorstehenden Fortführung der Gasleitung dahin durch Dellaternen bewirkt wird, nicht nur in finsternen, sondern auch in mondhellten Nächten in Betrieb gehalten wird.

Der Verband der hiesigen Drochstenlutscher hat bei Groß. Bezirksamt um Aufhebung der Drochstenhalteplätze Ede der Körner- und Weinbrennerstraße und Ede der Kriegs- und Westendstraße mangels eines Bedürfnisses nachgefragt. Nach Anhörung des Verkehrsvereins stimmt der Stadtrat der Aufhebung der letzteren Halteplätze zu, wünscht aber die Beibehaltung der erstgenannten Halteplätze. Wenn möglich sollte an diesem Platze eine Automobildrochste aufgestellt werden.

Zum Kornblumentag. Nach Mitteilung des Groß. Bezirksamts wurde durch Erlaß Groß. Ministeriums des Innern vom 11. März dem Badischen Militärvereins-Verband die Erlaubnis erteilt, am Sonntag, den 14. Mai d. Js. einen Wähltagungsverlauf von künstlichen Kornblumen von Haus zu Haus und auf öffentlichen Straßen und Plätzen zugunsten bedürftiger Veteranen zu veranstalten.

Das Oberkommando der Freiwilligen Feuerwehre zeigt an, daß in der am 23. März vorgenommenen Neuwahl des Kommandos die Herren Lechnermeister Albert Heuser und Seilermeister Wilhelm Stöck als Oberkommandanten und zweiten Kommandant wieder gewählt worden sind. Der Stadtrat bestätigt die beiden Wieder-gewählten.

Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes. Nachdem das frühere Haus der Firma Billing u. Zoller auf dem von der Stadtgemeinde erworbenen Grundstück an der Wilhelmstraße nunmehr niedergelegt ist, soll dieses durch ein Gelände eingefriedigt und mit dem dahinterliegenden freien Platz bis zu dessen endgültigen Verwendungs als öffentlicher Spielplatz hergerichtet werden.

Dem Männergesangsverein Niederhalle wird der große Festhallsaal auf Karfreitag, den 14. April d. Js., nachmittags 4 Uhr zur Auf-führung von Beethoven's „Christus am Ölberg“ und Richard Wagner's „Diebesmahl der Apollon“ zur Verfügung gestellt.

Der große Kathausaal wird dem Verein badischer Finanz-beamter auf Sonntag, den 30. April d. Js., vormittags 10 Uhr zur Abhaltung der ordentlichen Hauptversammlung eingeräumt.

Aus dem Zinsenertragnis der Pauline Bierordi-Stiftung werden für das laufende Jahr Stipendien im Gesamtbetrag von 210 M. an drei Schülerinnen der Höheren Mädchenschule vergeben.

Vergeben werden die Herstellung einer Einfriedigung auf dem städtischen Grundstück Wilhelmstraße 9 an Zimmermeister Fr. Westel, die Herstellung eines Brunnens für die Erweiterung des städtischen Schlachthofes an Brunnenmacher Wilhelm Red, die Herstellung von Schreinerarbeiten zum Neubau einer zweiten Höheren Mädchenschule zu bestimmten Teilen an die Firmen W. Weiß Witwe, Marktstahler u. Barth, Billing u. Zoller, H. Gottschamer, Joh. Möller, Fr. Stadelhofer.

Gesuche. Dem Groß. Bezirksamt werden unbeantragt vorge- legt die Gesuche des Bierbrauers Titus Bäuerle hier um Befristung seiner Wirtschaftslizenz im Brauhaus im Hause Bahnhofsstraße 34 „zur neuen Pfalz“, des Bierbrauerbesizers Fr. Höpfer hier um Erlaubnis zum Betrieb der Verkaufsbuden in der Karl-Wilhelmstraße gegenüber der Karlsruher Nähmaschinenfabrik vormals Heid u. Neu, sowie in der Kriegstraße gegenüber dem Güter-bahnhof (Verkauf von Flaschenbier, alkoholfreien Getränken, Bad- und Wurstwaren) und des Kaufmanns Jean Kiesel hier um Erlaub-nis zur Errichtung und zum Betrieb einer Frühstücksstube mit Aus-

schant von Wein und Likören etc. in seinem Hause Kaiserstraße 150, letzteres Geschäft unter Bejahung der Bedürfnisfrage und unter An-schluß einer dagegen eingekommenen Einprache. Das Gesuch des Kaufmanns Bernhard Fintelstein hier um Erlaubnis zum Verkauf von Milch, Backwaren, Obst und alkoholfreien Getränken in der von der Gartenstraße (Ede Beierheimer Allee) nach dem Engländerplatz im Hardwald zu verkehrenden Trinkhalle wird dem Groß. Bezirksamt unter Anschluß zweier dagegen eingekommener Einprachen mangels eines Bedürfnisses mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Stadtarbeiter Joseph Sommer wird wegen andauernder Kränk- lichkeit mit Wirkung vom 19. März ds. Js. in den Ruhestand versetzt und in den Bezug des ihm nach dem Arbeiter-Statut zukommenden Ruhegehaltes eingewiesen. Ebenso wird die Witwe eines verstorbenen Stadtarbeiters in den Bezug des ihr nach dem Arbeiter-Statut zukommenden Sterbe- und Witwengehaltes eingewiesen.

Stellenbelegung. Dem Bauaufseher Wilhelm Wünsch bei der städtischen Baukontrolle wird die erledigte Stelle eines Baukon-trollors übertragen, Wertmeister Albert Vösch bei Gr. General-direktion der Bad. Staatsbahnen wird zunächst probeweise, zum städtischen Wohnungs-Kontrollleur und Feuerhauer ernannt.

Dankagung. Dank wird ausgesprochen dem Groß. Ministerium des Innern für die Uebersendung des Jahresberichtes der Groß. Fabrikinspektion für 1910 und dem Direktor der Aktiengesellschaft Badenia, Herrn H. Vogel, für Uebersendung zweier Exemplare des von ihm herausgegebenen „Festblattes zum 90. Geburtstage des Prinzregenten Luipold von Bayern“.

Dem Stadtpark wurden zugewendet von Herren K. Samwald hier 1 Turmfalke, von Herrn Zahnarzt Förderer hier 1 Paar Rhy-pnjähtliche. Auch hierfür dankt der Stadtrat.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 31. März. Mit festem Grundton aber zur Zurück-haltung geneigt, eröffnete die Börse die Berichtswoch. Teilweise wollte man den Verlauf der Ultimo-Liquidation abwarten, ehe man neue Engagements einging, teilweise waren die Berichte von den internationalen Eisenmärkten wenig animierend, besonders ver-stimmend wirkten Meldungen von einer Verschärfung des Konflikts zwischen Rußland und China und die im Zusammenhang damit ver-lauteten Petersburger Kurse, wodurch auch in Berlin russische Renten und Bankaktien empfindlich gedrückt wurden. Auch wurden vielfach Kassa-Industrie-Aktien realisiert, wohl infolge von verschiedentlich in der Presse veröffentlichten Warnungen und Hinweise auf das Be- stehen einer Ueberspekulation, wohl auch infolge des Anziehens der Geldsätze. Im weiteren Verlauf der Woche konnte jedoch die Börse ihre geschäftsunlustige Haltung überwinden, als die Nachrichten über die politische Weltlage wieder günstiger lauteten und auch New-York feste Kurse lieferte; besonders anregend wirkte ferner die Beendigung der Ultimo-Umwidlung, welche einen ziemlich leichten Verlauf ge-nommen hatte. Es wurden nun auch vielfach Rückkäufe vorgenommen. Die Festigkeit einzelner Gebiete, wie z. B. der Canada Pacificbahn und der Schudert-Aktien griff auch auf andere Märkte über und fachte die Kauflust an. Für die erigenannten Aktien traten fortgesetzt Ge-rüchte auf, welche von einer bevorstehenden Ausschüttung aus den Landverkäufen und von Erweiterungsplänen der Bahn wissen wol-len. Für Schudert stellte sich ein harter Begehrt unter erheblicher Kurssteigerung ein; es hieß, daß Kreise, welche der Vermaltung nahe- stehen, große Kaufaufträge gelandt hätten. Es verlautete von zu er-wartenden neuen Millionen-Aufträgen, sowie von der Bereinigung zweier italienischer Tochtergesellschaften und der Absicht, die Aktien des fusionierten Wertes zur Börseneinführung zu bringen. Außerdem soll zur Zeit die Beschäftigung der Gesellschaft eine außergewöhnlich gute sein. Auch die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft

und der Siemens- und Halske nahmen an der Kurssteigerung teil, wenn auch in geringerem Grade. Schudert-Aktien sind von 161 in der Vorwoche auf 169 gegangen, Edison haben 2 1/2 Prozent gewonnen, Siemens und Halske 4 1/2 Prozent.

Auf dem Montanmarkt liegen Bochumer Gußstahl-Aktien 4 Pro-zent, Phönix, in welchen zeitweise ein sehr lebendiges Geschäft statt-fand, 2 Prozent, Deutsch-Luxemburger 1 1/2 Prozent, Gelsenkirchener unter Berücksichtigung der abgetrennten Dividende 2 1/2 Prozent, Har-pener und Lauria nur etwa 1/2 Proz. Die Gruppe der Oberschlesischen Montanwerte lag unter dem Einfluß ungünstiger Situationsberichte aus dem dortigen Bezirke schwach. Waghausler, Karlsruher Ma-schinenfabrik und Sinner sind unverändert, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken wichen 3/4 Prozent. In der gestrigen General-versammlung der Portland-Cement-Werke Heidelberg und Mannh'm wurde von der Verwaltung über die Aussichten im neuen Jahre günstige Erklärungen abgegeben. Nach Beendigung des Freistampfes mit den Mitteldeutschen Zementfabriken sei es möglich geworden, die Preise in einzelnen Abgabebereichen ganz erheblich zu erhöhen und auch der Export habe sich gehoben; außerdem sei es gelungen, die Be-triebskosten zu verringern.

Auf dem Bankmarkt brachte die Abtrennung der Dividenden einige Anregung. Bevorzugt waren in erster Reihe Deutsche Bank, welche 4 Prozent anwacierten, Oesterreich. Credit zogen 2 Prozent an, Berliner Handelsanteile, Disconto-Commandit und Dresdner nahezu 1 Prozent. Unter den Transportwerten standen Canada-Pacific im Vordergrund des Interesses; sie erzielten einen Gewinn von 4 1/2 Prozent. Baltimore und Ohio bestellten sich um 1 1/2 Prozent, Lombarden um 3/4 Prozent, Hamburg-Amerika-Linie 2 1/2 Prozent, Norddeutscher Lloyd um 1/2 Prozent. Die letzteren beiden Gattungen auf die günstigen Mitteilungen in der General-Versammlung der Hamburg-Amerika-Linie.

In- und ausländische Renten entwickelten keine große Lebhaftig-keit bei nicht erheblich veränderten Kursen. Eine Ausnahme bildeten die 3 Prozent Lombardischen Prioritäten, welche auf die Sanierungs-projekte zu anscheinlich höheren Preisen aus dem Markte genommen wurden.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1046

Feinste massiv 8756 SILBERNE BESTECKE in schönsten Mustern zu bekannt mässigen Preisen. G. SCHMIDT-STAUß 154 Kaiserstr., gegenüb. der Post. Auswahlen zu Diensten.

Bad Schachen per Dampfschiff 10 Min. von Lindau. Mod. Familienhotel Saison von Anfang April bis Oktober. Geschützte Lage, grosser Park, Seepromenaden. Eisen- und schwefelhaltige Quellen. Seebäder. Pension samt Zimmer für Vorsaison von 4.80 bis 6.00. 160 Zimmer. Eleg. Gesellschaftsräume. Konzerte. Lift. Zentralheiz. Vielbe-suchter Frühjahrsaufenthalt. Prospekte kostenlos. Robert Schiölin, Besitzer.

NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich mit Apparat. 5 Tage zur Probe mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von 2 Mark an liefern wir Pathé-Sprech-apparate (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violinen, Celli, Zithern, Operngläs., Feldstecher, photogr. Apparate, Schußwaffen, Bücher, Reiz-zeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc. Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog Bial & Freund Breslau Postfach 147 n. Jagdgewehre, Brownings, Revolver, Schießbüchsen, Teshings etc. etc.

Wenn Sie folgen- de Punkte beachten, können Sie nicht mehr im Zweifel sein, welches Institut Sie besuchen werden: Rasche, vollständige Aus-bildung für den kaufm. Beruf im Musterkontor. Nationalpro-fessoren für Sprachen. Akademie-Kurse. Sichere Vorbereitung zum Einjährigen. Schülerzahl max. 20. Ausgezeichnete Verpflegung zu Bad, elektr. Licht. Reizende Lage am Wald. Externat für Damen. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Anmeldungen jederzeit. Schwarzwald Kolleg Pforzheim. 1796a. Gegr. 1903

Kopfschmerz Citrivanille! Erfolgreich, wenn andere Mittel ver-sagten oder nicht ertragen wurden. Möbel-Haus Gebr. Klein, Karlsruhe i. B. 97/99 Durlacherstr. 97/99. Telefon 1722. Spezial-Haus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen 50 Zimmer-Einrichtungen 4142.10.4 stels auf Lager. 40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongues. Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bett-federn, Drill, Rosshaare, Wolldecken. Zeichnungen und Kosten-voranschläge gratis und franko. Viele Anerkennungs-schreiben. Kourante Zahlungsbedingungen.

Aerztlich empfohlen. Gegen Verstopfung und deren Folgen: Hämorrhoidalbeschwerden, Kopfschmerzen, Unbehagen, unreine Haut und dergl. mehr. Eine hervorragende erprobte Waffe. Darman ein dauernd zuverlässiges, angenehmes Abführmittel. Erhältlich in Apotheken zu Mk. 1.20 für 30 Tabletten, ausreichend für 1-3 Monate.

Ein in bestem Gange befindliches Spezialitäten-Geschäft mit prima Rundbrot, Familien-berkätnisse wegen verlässlich. Anzahlung 10 Mille. Näheres unter A. 100 postlag. Kaiserlautern. 2918a.33

Landgüthen mit 60 000 am Uferfeld (Baupläze), 4 45 Bfa. per qm. Landhaus, 7 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., 1800 qm Garten, 10 600 Mft. zu verkaufen. 5024 C. Steinmetz, Thomashof, bei Durlach.

Geschäfts-Verkauf Wegen Heirat der jetz. Inhab. ist eine seit 10 Jahren bestehende autgehende Kolonialwaren-Handlung für den Inventurenwert zu ver-geben resp. zu vermieten. Näb. Maria-Alexandrastr. 16, Karlsruhe-Weierheim. 5025.33 Achtung! Bäcker! In der aufblühenden Industrie-stadt Singen a. S. ist eine modern eingerichtete, nachweisbar sehr rentable, in neu gebautem Stadt-teile einigte, ohne nähere Konfir-mation liehende Brot- u. Feinbäckeri (Kunsthofen, System Canal) anders-weitigen Unternehmern halber zu verkaufen. Preis 30 000 M. An-zahlung 8-10 000 M. Mitzein-nahme 750 M. Selbstkäufern er-teilt gegen 10 Bfa.-Marke nähere Auskunft der Beauftragte: Karl Voll, Marbof (Wobensee).

Empfehlen den nur durch uns allein hergestellten ächten Kiefer's Kornkaffee aufs angelegentlichste. Feinste Röstung, beste Behömm-lichkeit bei jedermann, auch bei Magen- u. Herzkranken, angenehmer Kaffeegeschmack, schaffen diesem vorzüglichem Fabrikat rasch Eingang und Freunde. Man fordere ausdrückl. nur obige, eleg. verpackte Marke.

Durlacher Malzfabrik, Durlach und Karlsruhe. Zu haben in der Fidelitas-Drogerie, Otto Fischer, Karlstraße 74, Drogerie Wilhelm Ischering, Amalienstraße 19 und Drogerie Theodor Walz, Kurvenstraße 17. 1480.83

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brenneri, Freiburg i. B. ein Postfistchen Echtes Schwarzwälder Kirschwasser (2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verlanbt.

Outgehendes Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft in näher bebafter Industrie-stadt, günstige Preise, beste Lage, große Landumgebung, sofort dreiwert frankheits-halber zu verkaufen. Erford. 8 1/2-4000 Mft. Anfragen unt. A. 369 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 3159a

Wagen Verkauf Wegen Geschäftsaufgabe werden sehr billig abgegeben: 1 guter gebrauchter Landauer mit Patentreifen, auch für Geschäftszwecke geeignet. 1 neuer Britischenwagen mit Patentreifen u. Federn, 30 bis 40 Hfr. Tragkraft, 1 gebrauchter desgleichen sehr gut. 1 neuer Hand-priechenwagen mit Federn. Sach-faren in jeder Größe, alles sehr billig bei Emanuel Bauer Karlsruhe, Sternbergstraße 8. 5.6

Speisezimmer Schlafzimmer eiche, nussl. Mahagoni, Kirschbaum, reelle, gediegene Arbeit, eich. und nussl. Schränke, Vertico, Betten, Waschkommode, Nachttische, Tisch, Stühle, Küchenmöbel, Bettfedern außerst billig zu verkaufen. Wobenz. Wöbelschreiner und Lager nur Hindolffstraße 19. 3.3

Achtung!! Zahlr höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Röbel usw. Postfach erb. M. Seleznik, Markgrafstr. 7. 1 aufgerichtetes Bett, 1 Chiffon-nier, Waschkommode u. Nachttisch-chen mit schwarzer Marmorplatte, 1 Divan, Salonstisch, 4 Stühle, 1 Wäderschrank und Schreibtisch und bill. wegr. Blagmangel zu verkaufen W10442.2.2 Markgrafstr. 20. 11.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-bretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. Versand 41; Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Wemmingen.

Kaiserstrasse 121.

W. Boländer

Gegründet 1880.

Zum Umzug!

Teppiche - Gardinen.

Möbelstoffe, Künstlerleinen, Storesstoffe; Portièren in Leinen, Tuch und Plüsch; Jacquard-Decken, Tischdecken, Künstlerdecken, Diwandecken, Läufertoffe, Bettvorlagen, Felle.

Linoleum am Stück, alle Breiten, Inlaid und bedruckt; Linoleum-Teppiche, Läufer u. Vorlagen.

Todes-Anzeige.

Durch einen Unfall bei der Arbeit ist mein lieber Gatte

Karl Jung

gestern, Freitag nachmittag, rasch verschieden. Schmerzbeliegt bringe ich dies teilnehmenden Freunden und Bekannten an dieser Stelle zur Kenntnis.

Frau Lydia Jung, geb. Ruf.

Karlsruhe-Mühlburg, den 1. April 1911. Die Beisetzung erfolgt am Sonntag, den 2. d. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, auf dem Mühlburger Kirchhof. Trauerhaus: Marktstraße 7. 5383

Berein städt. Rheinhafen- und Elektrizitätswerk-Arbeiter Karlsruhe. Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem durch einen Unglücksfall hervorgerufenen Ableben unseres treuen Mitglieds

Karl Jung

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. April, nachmittags 1/2 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Mühlburg statt und bitten um zahlreiche Beteiligung. 5385

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben u. treu-beforgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Leonh. Berger, Schaffner,

nach kurzem, schweren Leiden, unerwartet rasch, heute nachmittags 1 Uhr im Alter von 42 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Anna Berger, geb. Aufenach, Leonhard Berger, Schönau i. B., nebst Geschwister.

Karlsruhe, den 1. April 1911.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr statt. Trauerhaus Werderstraße 84.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luisa Geiß

geb. Bergdoll

Kaminfegermeister- u. Kannenwirts-Wwe.

sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ruhheim, den 1. April 1911. 510912

Notung! Vogelliebhaber!

Wegen Platzmangel verkaufe verschiedene in- u. ausländische Stin- und Stierdögel, sowie Kanarienvögel (Süchtbare), neue u. gebr. Käfige, prima Vogelfutter. 1. Jäger, Säbingerstr. 49.

Prima Rheinischer

Preiswert zu verkaufen. 510851 Schloßplatz 13.

1 Kastenwagen mit Niederlade- und Gummirifen (Prinzeiwagen) 1 Babyford, fahrbar, 1 Kupfer-schiff ohne Aufsatz, 2 Gasbängel-eisen mit Brennern außerst billig zu verkaufen. 510918 Südbühnenstr. 38, 1.

Zu verkaufen: zusammenlegbar. Kinderwagen, rot. Leder, Kinder-Flaschkühl m. Einrichtung, Autos, Friedr. Str. 12 II, Techniker Auzs.

Wegzugs halber ist ein wenig ge-brauchter gedeckter Gasherd mit Tisch zu verkaufen. 510868 Weichenschtr. 19, 3. Stod, links.

Einfacher Schreibstisch mit Aufsatz, neu, preiswert zu verk. 510926 Tullastraße 74, IV. 1.

Büffet

neu, hochfein, für nur M. 115.— zu verkf. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. rechts.

Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Neubau einer Volkshaus- mit Lehrerwohnungen in Steinmauern sollen die nachper-gezeichneten Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

- 1. Grab-, Maurer-, Zement- und Dachdeckerarbeiten, 2. Steinbauarbeiten (gelbe und rote Sandsteine), 3. Zimmerarbeiten, 4. Schmiedearbeiten, 5. Lieferung des Balsafeisens, 6. Klempnerarbeiten.

Vergabungsunterlagen sind bis zur Submissionseröffnung im Rath-haus in Steinmauern und bei den bauleitenden Architekten Pfeifer & Großmann Karlsruhe, Amalien-strasse 26, einzusehen.

Angebotsformulare sind eben-da-selbst zu erheben. Zur Submissionseröffnung am 5. April 1911, mittags 1/2 5 Uhr, der die Angebote anbringen können, sind die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzureichen.

Ohne Einsicht der Unterlagen werden Angeboteformulare nicht abgegeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Die Auswahl unter deren Bewerberungen bleibt vorbehalten. 5253

Steinmauern, den 27. März 1911 Der Gemeinderat.

Steinlieferung.

Die Lieferung von 1018 cbm Steinen zum Ringbau wird vierwöchiger Zuschlagsfrist ganz oder in einzelnen Losen auf Grund der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich ver-gaben. Die Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer und bei den Dammeistern in Wolfach und in Nehl zur Einsicht auf. Angebote sind auf den vor-geschriebenen Vorzügen, mit der Aufschrift: Steinlieferung Ring-bau, verschlossen und portofrei spätestens bis Samstag, den 8. April, vormittags 9 Uhr, hier einzureichen. 3152a

Offenburg, den 29. März 1911. Gr. Rheinbauinspektion. Baer.

Pfaffenrot. Holzversteigerung.



Die Gemeinde Pfaffenrot ver-steigert aus ihrem Gemeindevald am

Dienstag, den 4. April 1. 88.: 211 Ster Buchenes, 6 Ster for-tenes Scheitholz, 25 Ster Buchenes, 8 Ster tannenes Brügel, u. 22 Ster Klobholz, 170 Stück Normal-wellen, Bauhlangen: 14 Stück I., 80 Stück II. Al., 49 Stück Hag-stangen, Spantenlangen: 35 Stück I., 55 Stück II., 25 Stück III., 30 Stück IV. Al. und 20 Stück Neb-stücken.

am Mittwoch, den 5. April 1. 88.: 84 Ster Buchenes, 81 Ster for-tenes Scheitholz, 87 Ster Buchenes, 229 Ster fortenes, 89 Ster eichen, 3 Ster gemischtes Brügelholz, 1 Ster Klobholz, 1488 Stück Nor-malwellen, Bauhlangen: 9 Stück II. Al., 8 Stück Hagstangen, Hop-fenlangen: 5 Stück II., 5 Stück III. Al. und 5 Stück Nebstücken.

Zusammenkunft an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus, 8119a Pfaffenrot, den 29. März 1911. Das Bürgermeisterrat. Glaser.

Schichtholzverkauf.

Im Gauthaus zur Arone in Norbach werden am Montag, den 10. April d. J. vormittags 11 Uhr beginnend aus den schifferschaft-lichen Waldstücken Schramberg-halbe, Hornwalb, Stöckberg und Schönmüng-Langenbach öffentlich versteigert:

3 Ster Eichenstehholz, ca. 500 Ster Buchenscheit, u. Brügelholz sowie ca. 150 Ster Nadelsteh- u. Brügelholz, sowie ca. 550 Ster angerücktes Klobholz. 5150.

Nähere Auskunft erteilt der Interessentene. Holzzeitung bei der Postverwaltung Emil 8223, hier. Norbach (Bad.), 30. März 1911. Stephan Oberförster.

Hiermit gestatten wir uns ganz ergebenst mit-zuteilen, dass wir vom 1. April 1911 ab unser

Spezial-Wäsche- und Ausstattungsgeschäft

von Kaiserstrasse 149 nach

Waldstrasse 49, parterre

verlegt haben. — Die neuen, erweiterten Geschäftsräume ermöglichen uns, das bisher reich assortierte Lager in

Tisch-, Bett-, Leib- und Kinderwäsche, Trikotagen, Strümpfe etc.

bedeutend zu vergrößern.

Durch eigene, fachkundige Leitung unseres Ateliers, durch bekannt vorzügliche Passformen und Ausführung, sowie durch unsere erstklassigen Verbindungen mit Pariser, Wiener und Brüsseler Häusern sind wir in der Lage, allen Wünschen unserer Branche gerecht zu werden.

Unser Prinzip, stets das Neueste und Beste zu bringen, werden wir beibehalten. 5392

Zur Besichtigung unserer Geschäftsräume gestatten wir uns ergebenst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Geschwister Baer.

Telephon 579. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters und Onkels

Reinhold Schille

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus, Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 1. April 1911. 5359

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 12. April 1911, vormittags von 9 Uhr bis nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Ver-kaufes, Schwannstrasse 6, 2. Stod,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 17029 bis mit Nr. 19864 gegen Verzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbe-ginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteige-rungstag geschlossen. 4472.1

Karlsruhe, den 1. April 1911. Städtische Pfandleihkasse.

Schlachthof-Kontrollen-Stelle.

Bei der städt. Schlachthof-Ver-waltung dahier ist die Stelle eines Schlachthof-Kontrollen auf spätestens 1. Mai 1911 zu be-setzen. Die Stelle ist mit einem Anfangsgehalt von jährlich 1200 Mark honorisiert; auch ist Anwartschaft auf Aufnahme in den Stel-entarif (1200-2000 M. mit 80 M. Zulage alle 3 Jahre) sowie auf Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung mit der Stelle ver-bunden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beigabe eines Lebenslaufes und von Zeugnissen bis spätestens 15. April d. J. bei der Schlachthof-Direktion dahier einreichen. Willküranwärter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug. Forstheim, den 25. März 1911. Der Stadtrat. Habermehl, E. Maier.

3115a

Geprüfte Masseurin für Gesicht u. Körper. Zeitungs- u. Zeitungstr. 14, II.

Zu kaufen gesucht: Hypotheken, Restkauffchillinge, Erbtheilsanteile.

zu verkaufen 1. April 1911. 510918



3. Vortrag Dr. Johannes Müller

Sonntag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr,
im Eintrachtsaal:

Der Weg Jesu auf den einfachsten Ausdruck gebracht.

Nummerierte Plätze zu Mk. 1.—, die ersten 5 Reihen zu Mk. 1.50, unnummerierte zu Mk. 0.50, sind am Sonntag nur abends an der Kasse zu haben. 5373

I. Grosse Kochkunst-, Wirte- und Hotelfach-Ausstellung

Protektor Se. Königl. Hoheit der Grossherzog von Baden.
einschliesslich Artikel für Bäckerei, Konditorei und Fleischerei.
Veranstalter: Wirte-Innung (Freie Innung) zu Mannheim.

Vom 1. bis 10. April 1911 ab, vormittags 1/2 10 Uhr bis abends 1/2 10 Uhr
im Rosengarten zu Mannheim.

Hochinteressant. — Lehrreich. — Kostproben vielfach gratis. Täglich Militär-Konzerte.
Eintritt an Elitetagen, Samstag, den 1., Sonntag, den 2. und Mittwoch, den 5. April 1 Mk.
An anderen Tagen 50 Pfg. Kinder unter 12 Jahren 30 Pfg. 3065a.6.2

Apollo-Theater

Marienstraße 16. Telephon 435.

Samstag, 1. April, abends 8 1/2 Uhr,
Sonntag, 2. April, nachm. 3 Uhr, 5 1/2 Uhr
und abends 8 1/2 Uhr,
Montag, 3. Apr., nachm. 4 Uhr u. abds. 8 1/2 Uhr

Nur diese 3 Tage

Vorführung der kinematographischen Original-Aufnahmen des

Boxkampfes

um die

Weltmeisterschaft

und die Summe von 1 1/2 Millionen in bar, ausgefochten in
Reno (Amerika) am 4. Juli 1910 vor 60000 Zuschauern

Jack Johnson

gegen

Jim Jeffries

der unbezogene Neger
Weltchampion.

den amerikanischen
Exweltchampion.

Nur Samstag, Sonntag und Montag
Nachmittagsvorstellungen
zu ermässigten Preisen.

Vorverkauf in den üblichen Vorverkaufsstellen.

Die Filme sind frei von brutaler Rohheit und
lediglich eine objektive Wiedergabe des einzig-
artigen Ereignisses.

Café- Restaurant Grünwald

Sonntag den 2. April 1911, von abends 7 Uhr ab:

Künstler-Konzert

Biere aus der Brauerei A. Prinz.
Münchener Löwenbräu. Vorzügl. Küche.
Eintritt frei. Cville Preise.
Direktion: K. Eisinger.

Sonntag, den 2. April, 4 Uhr nachmittags: Musikalisch-humorist. Unterhaltung

„Harmonie“, Kaiserstraße 57.
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. 310828
Der Präsident der Karnevalgesellschaft Alt-Karlsruhe.

BRÜSSEL 1910 GRAND PRIX.



Miet-Verträge

sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.



Der dankbarste Reisebegleiter

ist der Ulster. Seine praktische Verwendbarkeit haben ihn unentbehrlich und zum festen Bestand der Herrenkleidung gemacht. Das Neueste was auf dem Gebiete hinsichtlich der Bekleidung geboten wird, sei es in den zur Verwendung gelangenden Stoffen oder praktischen Modellen von feinerem Schliff, führen wir am Lager.
Besondere Spezialität: Grössen für schlanke und korpulente Herren.

PREISE für fertige Ulster in
Englisch Amerik. Stil
Mk. 29.50 bis 90.—

Spiegel & Wels



Wagner's Tannhäuser

II. Akt

ist als vollständige zusammenhängende Opern-Aufführung in erster Besetzung

ODEON MUSIK-PLATTEN

erschienen. Für jeden Musikfreund und Kunstkenner ein Ereignis von höchster musikalischer Bedeutung.

MITWIRKENDE:

- Annie Krull, Kgl. Sachs. Kammer-sängerin, Dresden.
- Fritz Vogelstein, Kgl. Hofoper-sänger, Berlin.
- L. Rahn, Kgl. Sachs. Kammer-sänger, Dresden.
- Herrn. Weill, Kgl. Württemb. Kammer-sänger, Stuttgart.
- Walter Kirchhoff, Kgl. Hofoper-sänger, Berlin.
- Carl Armster von der Komische Oper, Berlin.
- Joseph Schoeffel, Kgl. Hofoper-sänger, Berlin.
- Arthur Mendham, Kgl. Hofoper-sänger, Berlin.
- Chor der Kgl. Hofoper, Berlin.
- Grosses Odeon-Orchester, Dirigent Kapellmeister Ed. Künast.

Vorführung täglich kostenlos

Odeon-Haus Johannes Schlaile

Telephon 339. Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 187.

Im Odeon-Haus, Kaiserstr. 187, jeden Freitag von 7 1/2—11 1/2 Uhr abends **Konzert**.
II. Akt Tannhäuser: Der Bürgerkrieg. Freitag, den 7. d. M.

IMSONST ERHALTEN SIE
Prachtkatalog und kaufen
Kinderwagen, Verdecksportwagen
Sitzgewagen
an verschiedenen von der DEUTSCH-
LAND ALLEN direkt am Preis zu be-
Kinderwagenfabrik
Julius Treibler, Grimme 15a.

Herren- u. Damenfahrrad
Freilauf, unter Garantie billig zu
verkaufen. 310910
Krauprechtstraße 16, parterre.

Damenfahrrad,
höchsteines, sofort billig zu verkaufen
für die Hälfte des Anschaffungs-
preises (Marie Adler). 310895
Kronenstr. 6, 2. Stod.

Für Brautleute.
Elegante, helle Schlafzimer-
Einrichtung mit grossem Spiegel-
schrank u. echten Marmorplatten für
den spottbilligen Preis v. Mk. 185.—
zu verk. Werner, Schloßplatz 13,
Ging. Karl-Friedrichstr. part. rechts.

Herren-Fahrrad
sofort zu ver-
kaufen. 310866
Winterstr. 18, 1. St.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag d. 3. April, abends 7 1/2 Uhr:
Mitgliederversammlung.
Lokal: „Goldener Adler“.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen erucht. 53832
Der Vorstand.

Jahrgang 1910

und früher! verdienen gefest., kompl.
von: Dabem, Neues Blatt, Gute
Stunde, Welt und Haus, Garten-
laube, Romanbibliothek, Land und
Meer, Berliner Illust. Mo., Reg-
endorfer, Mieg. Blätter, Univers-
tum à 2 Mk., Simplicissimus,
Jugend à 3 Mk., neue, ungel. kompl.
Jahrg. 2. obere Kunst, Jahrg. 8
bis 21 à 5 Mk. Bestellungen von
5 Jahrgängen an frei. 8577a
Germania, Berlin, Belfeldstr. 13 4.

5389.3.1

Schläger Bälle Netze Pressen

Grösste Auswahl am Platze.
Nur erstklassige
Fabrikate

Eduard Müller, Hof.

Spezialhaus für
Reise und Sport
Waldstr. 45 Telephon 2165

2 Herrenfahrräder
1 Mädchenrad
2 Herde (geschl. m. Kupferdriff)
spottbillig zu verkaufen. 310886
Lamprechtstr. 11. Red. Werkstat

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

KARLSRUHE Telefon 2018 Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse).

Größtes derartig. Institut am Platze.

Prima Referenzen.



Gewissenh. Ausbild. von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf

Am 3. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konfo-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Am 19. April beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung u. Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Direktion.

Tanzkurs

Einem gut bürgerlichen... welcher Dienstag und Freitag, abends 8 1/2 Uhr, im Saale zur „Karlsruhe“, Akademiestr. 30, stattfindet, können noch Damen u. Herren teilnehmen.

Sprachen und Handels-Institut Villa Belle Croix

Romont b. Lausanne gegr. 1897 Fr. Schweiz. Aufnahme v. jung. Herren (16-30 Jahr.) die sich dem kaufm. Stand o. d. Hotelwesen widmen wollen.

Betragene Kleider

Schube u. w. bez. am besten J. Groß, 16. Zu Konfirmations Geschenken

ist die Everclean-leinen-Dauerwäsche bestens zu empfehlen. 4680 Goldene Medaille Brüssel 1910. 40 Kaiserstrasse 40.

Lyra-Fahrräder... Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klassen in Prenzlau.

Fußbodenlache Parkett- und Dinoleum... Wilh. Tscherning, born. W. L. Schwaab, Amalienstraße 19.

Militärartikel... für 10 Pfg. eine neue Bluse, für 75 Pfg. ein neues Kleid durch färben mit Graun'schen Färbemitteln.

Speise-Zwiebeln... Knoblauch... Ia Meerrettig... Rote u. weiße Speisekartoffeln

Joseph Lechner... mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte

Die unterzeichneten Geschäftsführer geben sich die Ehre, zu der vom 24. bis zum 30. Sept. d. J. in Karlsruhe stattfindenden... Programm in Aussicht genommen: Sonntag, den 24. September: Begrüßungsabend. Montag, den 25. September, vormittags: Erste allgem. Versammlung, Begrüßungsansprachen.

GENERALAGENTUR des Oesterreichischen Lloyd und der Austro-Americana

München, Weinstrasse 7. Österreicher Lloyd, Triest... Eildienste nach Venedig, Dalmatien, Griechenland und Türkei, Aegypten, Palästina und Syrien, Indien, China, Japan.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B. vorm. Wm. PLAZZ & SÖHNE, A.-G. Hervorragende Neuheit Patent-Heißdampf-Gleichstrom-Lokomobilen

Ideale Büste... Dr. Drake's Büsten-Elixier... C. Steinmetz, Thomaskof bei Durlach.

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge... von 4-20 Pferdekraften zum Brennholzsägen und Spalten sowie zum Antrieb von Drechselmaschinen, Schrotmühlen etc. etc.

3 elegante Kleider... Hypotheken, Restkauf... Exped. der „Bad. Presse“.

Parketboden

Das Beste auf dem Gebiete von Parkettbodenreinigungsmittel. Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt. Keine Stahlspäne mehr!!

Braunkohlenbriketts Marke: „Wachtberg“ sind nach einer Untersuchung bei der Grossh. Chem.-Techn. Versuchs- und Prüfungsanstalt Karlsruhe auf Heizwert und Aschegehalt den Union-Briketts als vollständig gleichwertig befunden worden.

Winschermann & Cie. Karlsruhe i. B. Kohlen-Grosshandlung u. Rhein-Rhederei.

Hanf-Couvert... mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Die badischen und hessischen Kirchlich-Liberalen und der Fall Jatho.

— Karlsruhe, 31. März. Der Vorstand der Kirchlich-liberalen Vereinigung im Großherzogtum Baden, Oberrealschuldirektor F. Wittmann-Heidelberg, und der Vorstand der Freien Landeskirchlichen Vereinigung für das Großherzogtum Hessen, Professor Dr. Berger-Darmstadt, veröffentlichten zum Fall Jatho folgende Erklärung:

„Die Vorstände der genannten Vereinigungen fühlen sich angegriffen des drohenden Spruchverfahrens gegen den Pfarrer Jatho in Köln zu der öffentlichen Erklärung verpflichtet, daß nach ihrer Überzeugung das neue preussische Lehrbuchgelehrte, obwohl es gegenüber dem früheren Zustand in Preußen einen unläugbaren Fortschritt bedeutet, doch für den deutschen Protestantismus eine beschämende Erscheinung bleibt und mit der evangelischen Glaubensanschauung grundsätzlich unvereinbar ist, insofern jede Feststellung sogenannter Irrlehren verhängnisvolle Präzedenzfälle schafft, der formalen juristischen Auffassung von Glaubensfragen Vorschub leistet und die Entscheidung über solche dem plumpen Zufall der Mehrheitsbeschlüsse aussetzt. Wären auch die theologischen und philosophischen Ausdrucksweisen Jathos sehr anfechtbar sein — keiner von uns würde sie sich ganz zu eigen machen wollen — so ist doch seine tief wahrhaftige, innerlich erlebte christliche Frömmigkeit selbst von seinen theologischen Gegnern bisher nicht in Zweifel gezogen worden. Der Versuch, diesen um die Wahrung und Vertiefung christlichen Lebens anerkannt hochverdienten Geistlichen von seiner treuen Gemeinde, deren Vertrauen, Verehrung und Liebe er sich in ungewöhnlicher Maße erworben hat, gewaltsam zu trennen, würde jedenfalls weit hin als ein unerträglicher Eingriff in die Gewissensfreiheit empfunden werden, er müßte zur Zerrüttung dieser Gemeinde führen, den Lebenskräften der evangelischen Kirche einen unberechenbaren Schaden zufügen und den verderblichen Irrtum neu befestigen helfen, als ob der evangelische Glaube in erster Linie die Zustimmung zu einem fertigen Lehrgelehrte sei, während gerade für ihn das beherzigenswerte Wort gelten sollte: „Nicht was wir meinen, liegt; nein, wie wirs meinen, das nur überwindet!“

Das Mißverständnis Jesu im Christentum.

(2. Vortrag von Dr. Johannes Müller.)

— Karlsruhe, 1. April. Nachdem Dr. Johannes Müller in seinem 1. Vortrag die Gefahr, welche die Verkündigung der „Christusmythe“ dem Verständnis des neuen Lebens Jesu bringen könnte, als eine sehr geringfügige und schon vorübergehende charakterisiert hatte, verlor er in seinem zweiten Vortrag die nach seiner Meinung viel größeren Gefahren zu schildern, welchen das Verständnis Jesu innerhalb des Christentums verfallt. Der Meinung des Christentums, das in Jesus einen Religionsstifter, eine Offenbarung Gottes, die menschheitsbildende und — verjüngende Macht und daher einen Gegenstand des Glaubens sehe, glaubt Müller als einem Mißverständnis Jesu seine eigene Auffassung als die richtigere gegenüberstellen zu können. Jesus wollte die Menschheit herausführen und ihrer Verwirrenheit, aus dem sonst chaotischen Zustand zu einer neuen Seinsweise, zu dem wahrhaftigen Menschsein, seinem „Reich Gottes“, in dem der Mensch eine „neue Kreatur“ geworden ist. Müller hat den Eindruck, daß diese Neuschöpfung nicht zustande kommen könne innerhalb des Christentums, und er wagt den Satz, die Menschheit bleibe in ihm so wie sie ist, komme nur vielleicht dann und wann in andere Stimmungen und Gefühle.

Nach drei Seiten hin meint Müller ein Mißverständnis Jesu im Christentum zu finden:

Zunächst hält das Christentum sich an das von Jesu Gebrachte als an eine neue Weltanschauung, oder es hat wenigstens eine solche daraus gemacht.

Darnach hat Jesus eine Lehre verkündet, und es komme nun darauf an, Alles was geschieht oder was man erkennt, im Sinne dieser

Lehre aufzufassen, sein Leben zu führen in ihrem Sinn, und der Glaube wird zur Überzeugung von allen ihren Einzelheiten. Aber — so entgegnet Müller — Jesus hat keine Lehre, sondern die frohe Botschaft von der Menschwerdung verkündet und er wollte jeden Menschen das neue Leben selbst erleben lassen durch die Lösung des oft als dunkle Nacht gespürten göttlichen Kerns und der Schale des sinnlichen Ichs und seine Entfaltung. Dann ist die Erlösung nicht ein Glaube, sondern ein Vorgang. Dann quillt alles, was wir tun, aus der Fühlung mit dem, was überall hinter den Dingen liegt und an der Schwelle der Erscheinung steht. Das ist praktisch erprobbar beim Verkehr mit dem Neben-Menschen aus der Tiefe der eigenen Seele in die Tiefe des andern hinein, wo Worte nur Andeutung werden, und das Verstehen schon dem ungesprochenen Wort entgegen schlägt. Es handelt sich hier um die Offenbarung des göttlichen Wesens, das nicht von dieser Welt ist, also von etwas Objektivem; dagegen ist in dem Leben aus der christl. Weltanschauung heraus alles im Subjektiven begründet, in Bewußtseinsbildern und bestimmten Gedanken, die höchstens Spiegelungen des Objektiven sein dürfen, aber oft Gefahr laufen, als die objektiven Grundlagen selber ausgegeben zu werden.

Zweitens findet Müller, daß man Jesus nach der Seite des Ethischen hin mißverstanden, da man ihn nur als Lehrer der vollkommenen Moral preise.

Als ein solcher kann er aber nicht gelten; denn seine sog. Gebote sind nicht nur teilweise für uns unerfüllbar wie z. B. das der Feindesliebe, sondern er hat sie sogar selber gar nicht erfüllt (vgl. die Verfluchung der Pharisäer). Er wollte überhaupt kein neues Gesetz bringen, sondern vielmehr vom Gesetz erlösen und die Menschheit dadurch mündig machen, indem dann an die Stelle der Moralgebote die Naturgebote des wahrhaft-menschlichen Seins treten konnten. (Das dabei von M. angeführte Beispiel, daß es für die „christliche Moral“ gleichgültig sei, wen wir betraten, und sie nicht den Anspruch einer vollkommenen Ehe erhebe, ist wohl allgemein. — Es ist eine sehr seltsame Entgleisung empfunden worden.) Diese neue Sittlichkeit, die nicht nach Grundgesetzen, sondern aus Instinkten sich betätigt, ist eine Sittlichkeit positiver Erfüllung, ursprünglicher Empfindung, naturgesetzlicher Strenge und schöpferischer Stillebenheit. (Vgl. Müllers Verbeugung der Bergpredigt, 2. Kapitel.)

Drittens endlich glaubt Müller in der Herausbildung eines Kultus im Christentum einen Rückschlag ins Heidenische und Jüdische sehen zu müssen. Die Forderung eines spezifischen Lebens unter dem Gesichtspunkt des Gottesdienstes neben dem sonstigen Leben bringt es mit sich, daß das Religiöse nur noch zu bestimmten Zeiten in einem über das Alltägliche hinausgehenden Gefühlsüberschwang erlebt werden kann. Jesus ist dadurch zu einem Opfer der menschlichen Sentimentalität geworden: während er auf die Schöpfung und Erfüllung des neuen Menschseins, die Offenbarung Gottes in allem endlich-Geschehenden drang, erniedrigte man das auf das Niveau der erbärmlichen menschlichen Gemütswallungen. Man mißt sich dann ab, das was Jesus brachte, richtig zu reflektieren; aber das schöpferische fehlt. So, durch all dies Mißverständnis, wird ein großes Gemächte, aber Jesus bleibt fremd. „Kein Wunder, wenn dann das Reich Gottes nicht werden will!“

Aus den Ausführungen Müllers klang gewiß, wie er es selbst am Schluß bekannte, ein Leiden unter Zuständen heraus, die er als unbefriedigende und ziellose bewertet. Mit großem Helfereillen möchte er zum sicheren Verständnis führen. Aber wer sich seiner Füh-

lung vertraut, wird sich fragen müssen, ob er die geschilberten Gegenstände wirklich auch als solche empfunden, erlebt, oder nur als Entgegensetzungen, zu denen Joh. Müller durch die Gewalt seines Erlebens sich drängen läßt.

Dem gutbesuchten Vortrag wohnten auch J. A. H. die Großherzogin Luise und Se. Groß. Hoh. der Prinz mit der Prinzessin Max an.

§ Vortrag Johannes Müller. Wir machen darauf aufmerksam, daß Dr. Johannes Müller morgen Sonntag Abend 8 1/2 Uhr im Eintrachtssaal seinen 3. Vortrag hält: „Der Weg Jesu auf den einfachsten Ausdruck gebracht.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
25. März. Gerhard Hans Georg, B. David Schneider, Verwaltungsassistent. — 28. März. Josef, B. Saluator Cocozza, Händler. — 29. März. Emil Paul Walter, B. Paul Koch, Weißgerber.
Todesfälle:
29. März. Jakob Simon, Privatier, Chemann, alt 88 Jahre. — 30. März. Marie Halblaub, alt 56 Jahre, Ehefrau des Oberinspektors Stefan Halblaub; Rudolf Hofsteld, Diener, ledig, alt 19 Jahre; Sofie Lauchert, alt 68 Jahre, Ehefrau des Privatiers Julius Lauchert; Elsa, alt 1 Jahr 6 Monate 20 Tage, B. Wilhelm Schramm, Pader.



Geschäftliche Mitteilungen.
Ein neues qualitativ epochenmachendes rheinisches Brauntohlen-Breit, Marke „Wachtberg“ ist in jüngster Zeit zum Vertrieb gekommen und hat sich sowohl in Privat- als in Händlertreien rasch Eingang verschafft, obwohl seitens der Konkurrenz unter Aufwendung aller erdenklichen Mittel gegen die Wachtberg-Breits Stimmung gemacht wurde. Durch eine in jüngster Zeit von der Groß- u. Technischen Versuchs- und Prüfungsanstalt in Karlsruhe vorgenommene Untersuchung ist festgestellt worden, daß das Wachtberg-Breit in Qualität dem Union-Breit durchaus ebenbürtig ist. Wenn man berücksichtigt, daß die Gewerkschaft Wibling, welche das Wachtberg-Breit herstellt, unter genau denselben Verhältnissen liegt und die Brauntohlen unter genau denselben Verhältnissen abbaut, wie die ca. 28 dem Brauntohlen-Syndikat angehöriger Werke, so muß man zu der Überzeugung kommen, daß notwendigerweise die Qualität der Wachtberg-Breits derjenigen der Union-Breits nicht nachstehen kann; im Gegenteil bieten die durchaus modernen Einrichtungen der neuen Fabrik die Gewähr dafür, daß stets eine tadellos gepreßte, d. h. feste, glatte und scharfartige Ware auf den Markt kommt. Die Wachtberg-Breits sind eben so gut, wie Union-Breits und — billiger. Wie wir hören, liegt der Alleinverkauf der Wachtberg-Breits für das Großherzogtum Baden in den Händen der Kohlenbergbau- und Rheintalbahn- und Weinhandlung u. Co. in Karlsruhe in Baden. 5207

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe

empfehlen ihre gleichmäßig vorzüglichen **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich. Telefon 264

Wir veröffentlichen hiermit unsere bewährtesten Heilanzeigen:

Gicht — Gallengries — Gallensteine — Nierengries — Nierensteine — Podagra — Chronischer Rheumatismus — Erythrate — Augenleiden infolge Stauung — Frauenleiden in den Wechseljahren — Fellsucht — Hämorrhoiden — Verstopfung — Anschoppung des Unterleibes und der Leber — Zucker — Harnsäure. — Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Bonifatiusbrunnen beendige man möglichst spätestens einen Monat vor Beginn der Badekur.

Alle Drucksachen frei durch die Direktion in Bad Salzschliff.

Niederländische Bankinstellung Aktiengesellschaft. Haag.

Aktienkapital nom. 5 000 000 Gulden.
Beleihung angefallener Erbschaften und Fideikommiss. 1574a
Generalvertreter für Süddeutschland:
J. L. Feuchtwanger, Bankgeschäft, München.

Die Milozentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes.

Stiftingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstr. 2
Telephon Nr. 279
Liefert im Detail an Privathandlung: **Vorzugsmilch** Hygienisch gereinigt, bakterienfrei, offen zu 24 Pfg., in Flaschen zu 26 Pfg. der Liter.
Rahm, la. Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse zu den billigsten Tagespreisen franko Haus durch unsere in allen Städteilen laufenden Verkaufswagen.
Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene Trinkerei, Kocherei werden durch unsere badische Eier-Zentrale prompt ausgeführt.

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft

4151.7.3
Rieger & Matthes Nebfl.
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale Baden Baden.

Gelegenheitskauf.

Hübscher Landst. eingezäunt, m. neuen Gebäulich. für Geflügel, auch Schweinezucht, gr. Fischteich, vielen Obstbäumen und Brandtore sofort zu verkaufen. 10402.3.3
Jean Bauer, Seewenheim, Bergstraße.

Dampfwaschanstalt und Bügelgeschäft

mit guter Kundschaft, zweistödig. Wohnhaus und Nebengebäude, m. wegen Logesfall unter günstigen Bedingungen zum sofortigen oder späteren Antritt verkauft.
Offerten unter Nr. 2414a an die Erbed. der „Bad. Presse“ erb.

Verkaufe

2 hohelegante Herrschaftspferde (Rufen),
1 Jagdwagen,
1 Autoschwaben (Selbstfahrer),
1 Motor,
1 Victoria,
1 Giga mit 2 Reserve-Räder, 2908a
2 Landauer, 2908a
1 Schlitten,
diverse Werbegeschirre.
H. Brülle, Bahnhofrestaurateur, Avennevier.

Auto

4 Cpl., 16 PS, sechsst. Gagganau, gut funktionierend, zu verkaufen, eb. gegen ein kleineres Tausch.
E. Steimach, Thomashof bei Durlach, 5021.3.3

Neues Schlafzimmer,

hell eichen mit Bildhauerarbeit, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmor u. Toilette-Spiegel, 1 großer Spiegelkasten, 1 Handtuchhalter für den extra billigen Preis von Mk. 300.— zu verkaufen.
5264
Waldstraße 22, Baden.

Kochherde

neue und gebrauchte, wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen bei 210588
Guard Meß, Schlossermeister, 8.3 Amalienstraße 43.

Gebrüder Roeder, Darmstadt.

Silberne Staatsmedaille. — 36 erste Preise.
PATENT - Sichert - FEUERUNG
Rauchfrei Rußfrei
geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen.
Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis, Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a

Victoria

Vertreter:
FAHRER Hartung & Rüter, Marienstr. 58.

Meyers Konversations-Lexikon

19 Bände, gut erhalten, für ein Konversationslexikon geeignet, ist billig abzugeben.
210890
Engenstraße 2, III.

Airedale-Terrier,

1.1, 16 Wochen alt, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen 210845
Sternstr. 12 (Karlsr.-Röhrl).

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder (irische, römische und russische Dampfbäder), 3729
Elektrische Lichtbäder.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7/8—12 Uhr“.

Fahren Hannover

Reinecke Vereinsbedarfsartikel. 5.5
Küchen-Einrichtungen, hell Naturholz, mit Linoleumbelag und Messingverglasung, sehr solide Arbeit, äußerst billig zu verkaufen.
Lagerhaus u. Möbelhandlung Heinrich Karrer
Philippstr. 19 — Telephon 1659.

Fabrikantwesen zu verkaufen.

In mittelbad. Städten, Bahnstation mit bill. Arbeitskräften, bill. Anlagen, elektr. Kraft und Licht, ist ein schönes Fabrikantwesen, vollständig für Seifenfabr. eingerichtet, aber auch für jede andere Industrie verwendbar, sehr billig veräußert. Auskunft durch
H. Schick, Freiburg i. Brg. Kaiserstraße 83, 2012a



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.
 Man kaufe nur in unseren Läden
 :: oder durch deren Agenten. ::
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Kaiserstraße 124 Karlsruhe, Wilhelmstraße 35

Vorteilhaftes Angebot!!



Herren-Anzüge

solide, strapazierfähige Stoffe, moderne Ausführung, auch mit verlängert. Fagon (2 u. 3 Knöpfe) sowie weiter schlitze, Aermelaufschläge
 17.— 28.—
 20.— 30.—
 23.— 32.— bis
 25.— 45.—

Kommunikanten-Anzüge

12.50 14.50 16.—
 18.50 22.50 25.—

Knaben-Anzüge

in Blusen-, Sport-, Kittel- und Schulfagon.
 Neuheiten in Mozart-Anzüge, Seekadett-Anzüge, 2reihig, Kieler-Anzüge
 3.25 5.50
 3.75 5.90
 4.25 6.50 bis
 4.80 25.—

Jünglings- und Burschen-Anzüge

in allen Grössen, Ausführungen und Preislagen.

Einzelne Herren- und Knaben-Hosen in besonders grossem Sortiment, billigst.

Jul. Löwe, Karlsruhe
 Werderplatz 25.
 Rabattmarken. 5358



Dr. Thompson's Seifenpulver
 bestes Waschmittel

Ca. 100 Zentner
feinstes Delikatess-Sauerkraut
 1910er Erste Fabrikat Bassermann
 am Preise von 4.10 — en bloc oder geteilt abzugeben.
 Offerten unter Nr. 3171a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Handelsw. Kurse v. Friedr. Mester, Inhab. d. u. Europ. Grenz. bekannt. früh. Handelsakademie Leipzig. 12 Dozenten. Prosp. gratis. 579a

Einige Herren u. Damen können an einem guten bürgerl. Mittag- u. Abendessen bei maß. Preis teilnehmen.
 Zu erfragen unter Nr. 29948 in der Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

prima-Fahrräder
 sind die besten und billigsten. Fabrikat von 36.50 Mt. an. Verkauf direkt an Deponen. Geben Sie meine Karte. „Vordattatag für 1911“. Sie werden staunen über die Preise von mir gebotenen Vorteilen.
H. Timmann, Hannover 195
 Gegründet 1862. Hannoverische Fahrrad- und Nähmaschinenwerke.

Kartoffeln
 speziell zur Saat
 laufen Sie am billigsten vom Erporthaus 3174a
Gebr. Muscat, Breslau.
 Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Gesunder Apfelmost-Ersatz
Heinen's Mostextract
 wird in Millionen Litern gestruken
 Herstellg. ca 6 Pfg. ltr.
 Ueberall zu haben.

Ehe

man nicht die **W. F. Krüger**
 Karlsruhe, Adlerstraße 40,
 gefragt hat, geht man keine Heirat ein, es werden dadurch den Ausgewählten durch genaue Berichte von Charakter, Verleben, Ruf etc. die Enttäuschungen erspart. 8747.26.12

Reelle Heirat.

Kaufmann, 30 Jahre alt, kath., aus gut bürgerl. Familie, in sicherer, gutbezahlter Position, mit 20 000 Mark Vermögen, wünscht mit anständiger, charaktervoller, Fräulein, aus guter Familie, welches einer häuslichen Erziehung, verbunden mit edler Veranlagung, sich rühmen darf und musikalisch ist, aweds ehelicher Verbindung bekannt zu werden. Für das Glück einer jungen Dame, welcher gleich mir weniger in einem ausgedehnten gesellschaftl. Verkehr als in trautem innigem Familienleben wahre Befriedigung suchen würde, kann ich die Gewähr bieten, welche ein ernster, geistvoller Mensch zu leisten vermag. Junges Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre R. G. 600 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe. 5350

Heirat.!!

Solid., tüchtiges Mädchen, kath., 29 Jahre, mit Erparnis etwas Vermögen, wünscht Herrn in sich. Stellung kennen zu lernen. Off. m. Ang. v. B. 1. u. Nr. 210580 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!

3095a.3.3
 Großkaufm., vorläufig in vollkommener gesund. Mittl. Lebenszeit anfangs, genehmigt Europa, 38 Jahre, 150 000 Mt. Verm., tüchtige Erbt., wünscht Gefährtin, ca. 24 Jahre, schlant, gesund, heiter, tadell. Ruf, gebildet, luntlieb, Mutst ausübend, franz., engl., häusl. Sinn, protekt., Verm. will. ab. nichterford. Vermittl. Verwandter erwünscht. Dr. m. Bild. vertrauensw. unt. J. Z. 14377 Breal 1875 durch d. Exp. d. erliner Tagesblattes, Berlin SW.

Bäckerei

sofort zu **pachten** gesucht mit Verkaufrecht. Off. unt. Nr. 310826 an die Exp. der „Badischen Presse“.

Alle Briefmarken

sowie größere Sammlungen zu **kaufen** gesucht. Offert. unter 310836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gottesdienste.

— 2 April. —
 Evang. Stadtgemeinde.
 Kollekte. Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben zur Verbreitung der Bibel in unserer Gemeinde.
 Stadtkirche. 9 Uhr Militär-gottesdienst: Garnisonvitar Dr. Cordier.

Der Würfel ist gefallen!
 Rennbericht vom Sonntag, der 26. März 1911:
Rund durchs Havelland
 Der Sieger 200 km auf Dunlop
 Ludwigshafen — Strassburg — Ludwigshafen
 Der Sieger 275 km auf Dunlop

Dunlop
 Pneumatik
 Die Qualitätsmarke siegt!

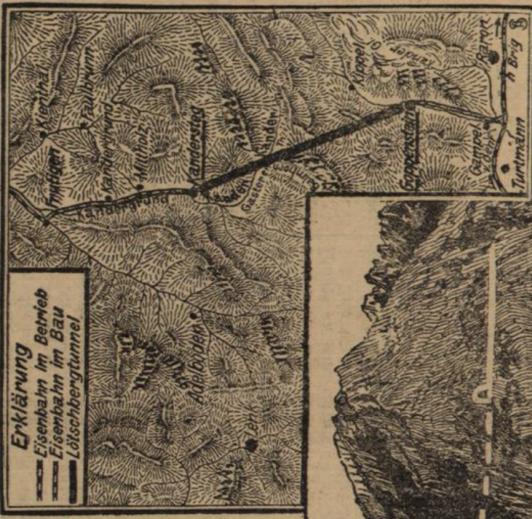
10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Stadtpf. Kühlewein.
 Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpf. Roland.
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpf. Kühlewein.
 8 Uhr: Pfarrer Kahl.
 Schloßkirche. 10 Uhr Konfirmation: Stadtpf. Kühlewein.
 Johanneskirche. 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Stadtpf. Kühlewein.
 12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpf. Kühlewein.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde für Frauen.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelfestung Auguststr. 3: Stadtmisionar Köhler.
 Freitag, abends 8 Uhr, Blaukreuzverammlung.
 Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
 Dienstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
 Samstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde.
 So. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
 Vorm. 12 Uhr Sonntagschule.
 Nachm. 3 Uhr Allgemeine Verammlung: Stadtmisionar Köhler.
 Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr: Allgemeine Verammlung: Stadtmisionar Köhler.
 Montag abends 8 Uhr: Jugendabteilung.
 Montag, abends 8 Uhr, Blaukreuzverein.
 Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- und Junglingsverein.
 Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgemeine Verammlung: Stadtmisionar Köhler.
 Donnerstag abends 8 Uhr: Töchtereverein.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Allgemeine Verammlung, Durlacherstr. 32, Stadtmisionar Köhler.
 Samstag, abds. 8 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.
 Katholische Stadtgemeinde.
 5 Sonntag in der Fastenzeit.
 Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für alle Männer u. Junglinge.
 7 Uhr hl. Messe.
 9 Uhr Militär-gottesdienst m. Predigt.
 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Sohamt und Predigt.
 12 Uhr Kindergottesdienst mit Kindergesang.
 13 Uhr Christenlehre für Mädchen mit Vitani.
 5 Uhr Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.
 Täglich Beichtgelegenheit von morgens 6 Uhr und nachm. von 3 bis 7 Uhr durch den hochw. Herrn Vater Petrus.
 Freitag (Fest der Sieben Schmerzen Marias), Vorabend Beichtgelegenheit von 2-9 Uhr.
 6 Uhr hl. Messe am Herz Jesu-Altar.
 7 Uhr Herz Jesu-Altar mit Titane und Generalkommunion für den christl. Mütterverein u. zugleich die erste hl. Messe am Bieta-Altar.
 9 Uhr abends Andacht mit Segen zu Ehren der schmerzhaften Muttergottes mit Predigt.
 10 Uhr abends Verammlung der Männerabteilung in der St. Vincentiuskirche.
 St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Sohamt mit Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Christenlehre für Junglinge.
 5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht.
 Montag, abends 8 Uhr, Männerkongregation.
 Mittwoch, abds. 8 Uhr, Junglingskongregation.
 Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Altar. Täglich von 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 Viebfrauenkirche. 47 Uhr Frühmesse; nach derselben Generalkommunion der Junglinge.
 49 Uhr Singmesse m. Predigt.
 10 Uhr Sohamt mit Predigt. (Schlußpredigt der Exerziten für Junglinge).

11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Christenlehre f. Mädchen. Entlassung des letzten Jahrgangs.
 6 Uhr Fastenpredigt u. Kreuzwegandacht mit Segen.
 Neben Morgen von 6 Uhr an Beichtgelegenheit.
 Dienstag, 49 Uhr, hl. Messe für den Mütterverein und abends 49 Uhr kirchl. Verammlung.
 Donnerstag, 5 Uhr, Beichtgelegenheit auf den Schmerzensstufen.
 Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Altar und abends 7 Uhr Herz Jesu-Altar.
 St. Vincentiuskirche. 47 Uhr Kommunion.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Amt mit Predigt.
 St. Bonifatiuskirche. 47 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Junglinge und Männer.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Sohamt und Predigt.
 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Christenlehre f. Mädchen.
 5 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen.
 14 Uhr Verammlung des Diakonbotenvereins der Weistadt in St. Franziskushaus.
 Kollekte für arme Erstkommunianten.
 Neben Morgen von 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 Freitag, abends 8 Uhr, kirchl. Verammlung der Männerkongregation.
 Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst. Divisionsspfr. Dr. Solmann.
 Ludwig Wilhelm - Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe.
 Für kath. Taufstunde von Karlsruhe u. Umgebung, Präzis 2 Uhr im St. Franziskushaus (Grenzstr. 7) Predigt, hietant Beicht mit Segen.
 St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 17 und 18 Uhr Austellung der hl. Kommunion.
 18 Uhr Deutsche Singmesse m. Generalkommunion des Männervereins Badenia.
 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt; hierauf Christenlehre für Junglinge.
 13 Uhr Potentiana.
 6 Uhr Fastenpredigt mit Segen. Kollekte für arme Erstkommunianten.
 Müppurr (St. Nikolauskirche). 11 Uhr Singmesse mit Predigt.
 St. Josefshöhe (Stadtel Gröswinkel). 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
 7 Uhr Frühmesse.
 9 Uhr Amt mit Predigt.
 10 Uhr Christenlehre.
 6 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen.
 Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Altar mit Segen; vorher Beichtgelegenheit.
 Abends 49 Uhr Mütterverein (Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Vohwinkel.
 St. Nikolauskirche der So. Gemeinshaus (Bererthheimer Allee 4).
 Vorm. 9 Uhr Entlassungsfeier.
 Nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachm. 45 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr Junglings- u. Männerverein.
 Dienstag, abends 8 Uhr, Gebetsverammlung.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Beichtgelegenheit. Prediger Vögel.
 Gemeinde (Karlstr. 40b).
 Vorm. 10 Uhr Predigt.
 Nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr Predigt.
 Abends 49 Uhr. Blaufrauenverammlung.
 Montag, abds. 49 Uhr, Gebetsstunde.
 Mittwoch, abds. 49 Uhr, Bibelprediger Scherpf.

Unterhaltungsblatt der Sächsischen Presse.

27. Jahrgang. Karlsruhe, Samstag den 1. April 1911. Nr. 27.



Zum Durchsich des Löfischberg-Tunnels.



Erzprinz Bernhard v. S.-Meiningen



Käselecke.

Herzog Georg II. von S.-Meiningen.
zu verstanden hatten. Georg II. ist der Sohn des Herzogs Bernhard, welcher am 17. Dezember 1800 geboren wurde und am 3. September 1882 starb. Seine Mutter war eine geborene Prinzessin Marie von Preußen-König, sie erreichte gleichfalls ein hohes Alter und starb am 1. Januar 1888. In erster Ehe vermählte sich Herzog Georg am 8. Mai 1850 zu Charlottenburg mit Prinzessin Charlotte von Preußen, geboren am 21. Juni 1831 und gestorben am 30. März 1855. Seine zweite Ehe ging der Herzog am 23. Oktober 1858 mit der Prinzessin Feodora zu Saxe-Weimar-Eisenach ein, welche 1822 starb.
Am 18. März 1873 vermählte sich Herzog Georg schließlich morganatisch mit der ehemaligen Schauspielerin Helene Franz, geboren zu Hamburg am 30. Mai 1839. Dasselbe wurde durch nachhermehrmalige Verleibung am Tage ihrer Vermählung zur Freiin von Hildburghausen ernannt. Der ersten Ehe entstammten der Erbprinz, Prinzessin von Preußen verheiratet ist; außerdem entstammten der ersten Ehe noch die Prinzessinnen Marie, geboren am 23. September 1853, aus der zweiten Ehe kam Prinz Ernst, der sich 1892 morganatisch mit Katharina von Preußen vermählte, die durch nachhermehrmalige Verleibung zur Freiin von Saxe-Weimar-Eisenach ernannt wurde, ferner Prinz Friedrich, der sich mit Adelheid, Gräfin zu Lippe-Biesterfeld vermählte. Aus der letzten Ehe kamen 6 Kinder. Da der Erbprinz Bernhard nur die Prinzessin Feodora, welche mit dem Prinzen v. Meuß vermählt ist, zur Tochter hat, wird die Thronfolge auf den Prinzen Friedrich übergehen. Erbprinz Bernhard, welcher am 1. April die Feier seines 60. Geburtstages beging, ist befähigt, das preussische Generallieutenant mit dem Range eines Feldmarschalls sowie Dr. phil. hon. c. Der Erbprinz,

Geburtstage am meiningischen Fürstentum.
Morgen, am 2. April vollendet Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen sein 85. Lebensjahr, während sein Sohn, Erbprinz Bernhard, heute, am Tage vorher, 60 Jahre alt wird. Neben dem Erbprinzen regieren von Bayern gehört der Herzog zu den ältesten Bundesfürsten des Deutschen Reiches. Welt über die Grenze des Herzogtums hinaus erfreut sich Herzog Georg II. allgemeiner Beliebtheit. Bekannt ist vor allem sein großes Interesse, welches er jederzeit der Kunst entgegengebracht hat. Wir erinnern nur an die Meiningener Sauspieler, die Jahrzehnte lang bahnbrechend auf dem Gebiete der Bühnenspielerkunst gewirkt sind und die ihre Bedeutung für die deutsche Schauspielkunst mit dem Herzog Georg und seiner unauflösbaren Gewandtheit



Herzog Georg II. von S.-Meiningen.

welcher den deutsch-französischen Krieg als Ordonnanzoffizier bei der 4. Kavallerie-Division mitmachte, war 1887 Kommandeur des Kaiser-Regiments, befehligte 1889 die 4. Infanterie-Brigade, 1891 die 2. Gardebataillon-Division und 1893 die 22. Division in Kassel. Von 1894-1903 war er kommandierender General des 6. Armeekorps in Breslau und befehligte seitdem den Rang eines Generallieutenants

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

Wogoripsh.
Wogoripsh, wo's immer mag erscheinen,
zu vernichten, nichts als zu vernichten;
S' bededt ein wichtiges Menschenleben,
S' ist jeder ohne Unterbrechung.

gepflegt? Warum gebadete sie des Eines jetzt noch mit fortgenemem Wirtel?

Sie dachte die Hand über die Augen und ihr gefächelter Blick gedachte fern am Horizont bunte Mächten näher kommen. Da schritt sie eilig zurück in das Schloß, es galt noch manches zu richten für die Einquartierung, die sie erwarteten.

Sie durchschritt den Flügel des Schloßes, der die Fremden immer beherbergte, dort war schon alles vorbereitet zur Aufnahme der Offiziere. Man schritt sie zur Grotte zurück auf die blumengeschmückte Veranda, wo das Abendmahl sie erwartete. Sie trauerten Gepräch vernommen die Stunden. Der Abend fand sich über den schlanken, dunkelblauen Tannen, als Gabe die von ihrem Turmherren hinausstrahlte, in den herrlichen Abend, aufsteigend strahlte sie mit der Hand über die Stirne, sie vermochte es heute weniger denn je, die Gedanken zu bannen, die immer wieder zu dem Sternenhimmel in Regenbogen zurückkehrten. Sie trat zum Schreibtisch, über welchem Desauts Photographie hing.

Die Hände hielt sie ineinander geflochten. Schöner war sie geworden, mit dem ersten Blick in den fernen Augen. — — —

Im Abend des nächsten Tages fanden Hauptmann von Sadow und Hauptmann Schmidt handhabend am Fenster ihres jeden begebenen Quartiers des Schloßes der Grotte. Schmidt hatte es einträchtigen bewußt, daß er mit dem Fremden zusammen zwei angenehme Zimmer bewohnte. Der Regimentskaplan hatte außer ihnen noch im Schloße Platz gefunden. — — —

Manchmal schaute er die Augen des Fremden an, den er so oft in den letzten Tagen gesehen hatte. Sein Blick schweifte träumend über den im Abendhimmel ruhenden Stern. Er empfand keine Müdigkeit nach der anstrengenden Arbeit. Umgeben dieses herrlichen Abends, angefüllt mit friedlichen, altertümlichen Schloßes, besser heruntergekommenen und göttlichen Hagenherren aus dem bunte Lande. — — —

Einmal würde er die Augen, verdammt, die Schindelsäule, die wie ein glühendes Feuer sein Herz in Asche brannte, anertagen, bis an sein Lebensende! Das hielt er nicht mehr aus. So über so! Es mußte ein Ende sein. Er schritt auf in bunte Schmeichelei. Alles vorüber! Er würde die nie, nie mehr wiederkehren! — — —

„So komm — eile!“ — — —

„Du bist noch in Gesellschaft, Hauptmann! — — —“

„Ich ohne auf Augen mehr zu achten, hätte er fort, hinaus in den Park. — — —“

Erstgen, wie die Augen einer schlanken Silberpappel, daß die Blätter schimmerter in glühender Bewegung. Es war nun dunkel geworden, glänzend über der Kollonade empor und überstrahlte den Spiegel des herrlichen Sees, der vor den Augen hinter diesem Schloß und herrlichen Gärten lag. — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

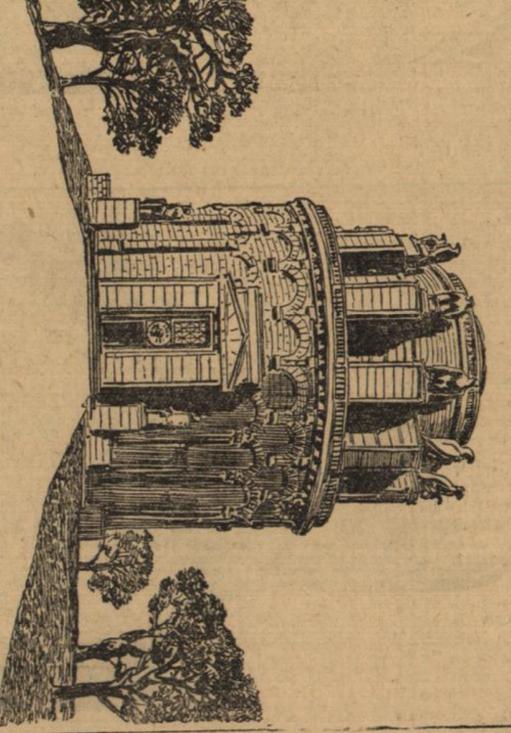
„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

„Sie haben mir das Leben gegeben,“ — — —

Der Bismarckturm bei Stettin.

— — —



Mittelteil.

— O. M. Deutsche Soloniten im Kaukasus. — — —

— Eies nicht so kammend und ungläubig drein. — — —

— — —

Die 83. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte

wird in diesem Jahre am 24.-30. September in Karlsruhe stattfinden, nachdem sie bereits schon einmal im Jahre 1858 in den Mauern der badischen Residenz getagt hat.

Erwachsen ist die Gesellschaft aus den von Wien 1822 in Leipzig gegründeten Versammlungen Deutscher Naturforscher und Aerzte. Dort in Leipzig hat auch die erste öffentliche Versammlung mit 13 Anwesenden stattgefunden.

Die nächste Versammlung in Berlin fand im Jahre 1825 bei 1752 Mitgliedern und 1483 Teilnehmern statt. Hier wurde zuerst von Birchow der Gedanke einer neuen Organisation mit dringenden Worten empfohlen und es dauerte nur 2 Jahre, bis dieselbe vollzogen war.

Der erste neue Vorstand bestand aus Birchow (Vorsitzender), Bräcke (Stellvertreter), Biermer, Becker (Heidelberg), Billroth, Hegar, von Hofmann, Lent, von Pettenkofer, von Sanjermann (Schaffmeister), Raiser (Generalsekretär).

Im nächsten Jahre wurden auf der Heidelberger Versammlung die inzwischen ausgearbeiteten, neuen Statuten vorgelegt und mit entscheidender Majorität angenommen. Der Zweck der Gesellschaft war jetzt im Wesentlichen erreicht. Sie bildete von diesem Augenblick an tatsächlich die organisch verbundene Gesamtheit Deutscher Naturforscher und Aerzte.

Die Frage, ob sich die neuen Satzungen bewährt haben, ist aus der Mitte der Gesellschaft mit entschiedenem Ja beantwortet worden. Die Zahl der Mitglieder hat langsam, aber stetig zugenommen und betrug im Jahre 1908 über 3000. Im Besuche der Versammlungen trat keine Verminderung ein. Die Gesellschaft hat seit ihrer Reorganisation ein Vermögen von M. 337 000.— erworben und festgelegt und bereits Stipendien für wissenschaftliche Zwecke verteilt.

Es steht zu hoffen, daß die Residenzstadt Karlsruhe und mit ihr das ganze Badener Land, dem kommenden Naturforschertag herzliche Anteilnahme und reges Interesse entgegen bringen werden, damit die 83. Jahresversammlung der Gesellschaft, die in Karlsruhe stattfindet, einen ebenso erfreulichen Verlauf und einen ebenso denkwürdigen Abschluß findet, wie die 34. Jahresversammlung, die bereits im Jahre 1858 in der Hauptstadt Badens tagte.

Die Fülle der Vorträge war damals schon eine ganz gewaltige, so daß es unmöglich erscheint, sie aufzuzählen. Es wurden u. a. Vorträge gehalten von Brom über ein Bild der Urgeschichte der Schöpfung, von Dove über die Erstellung einiger Ergebnisse der neueren Witterungskunde, von Bekval über die Bedeutung der Mathematik in den Naturwissenschaften, von Schaffhausen über den inneren Zusammenhang der Natur- und Lebenserscheinungen, v. Schwab über die historisch-wissenschaftliche Heilkunde im Gegensatz zu den medizinischen Lehren der neuen Zeit, von Erdmann über die Beziehung zwischen Wissen und Glauben, von Koller über die Beziehung der Lehre von den Seelenstörungen zu der Strafrechtspflege u. s. w.

In berühmten Gelehrten nahmen u. a. teil: Birchow, Liebig, Henle, Baumgärtner, Kufmaul, Kölliker, Schönlein, Koller, Eisenschlag, Zeller.

Alexander von Humboldt, der an der Versammlung infolge zu hohen Alters nicht teilnehmen konnte, sandte der Versammlung auf deren Einladung hin folgendes Antwortschreiben: „Verzeihen Sie gewogenlichst, verehrter Herr Hofrat, wenn in dieser vielbewegten Zeit ich nur in wenigen Zeilen Ihnen den Ausdruck meines wärmsten Dankes für Ihre so überaus freundliche Erinnerung darbringe.“

gin, mit einem Besuche auf die humanste Weise beglückt, um einem der ältesten Urväter unter den Gelehrten Deutschlands eine Freude zu bereiten und vielfache Bestrebungen freien Fortschritts als Ertragenes nachsichtsvoll zu deuten. Mit der innigsten Hochachtung und freundschaftlichsten Ergebenheit Euer Wohlgeborener gehorsamster gez. A. von Humboldt. Berlin, den 29. April 1858.“

Möge der Geist dieses ausgezeichneten Gelehrten und edlen Menschen auch über der 83. Versammlung der Naturforscher und Aerzte walten.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 31. März. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter, Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Stodert.

Sittliche Verfehlungen, welche der § 175 R.-St.-G.-B. unter Strafe stellt, führten den 30 Jahre alten Bankbeamten Friedrich Bender aus Haardt (Pfalz), den 16 Jahre alten Kellnerlehrling Josef Gaymann aus Rempten und den 23 Jahre alten Blechner Arthur Max Thiel aus Dresden-Löbau, alle hier wohnhaft, in die Anklagebank. Während der Verhandlungen dieses Falles war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Die Angeklagten hatten sich im Laufe des Monats Februar hier in der Wohnung des Bender gegen den genannten Gesetzesparagrafen verangen. Der Verführer war dabei Bender, der die beiden anderen Angeklagten auf die Bahn sittlicher Verirrung zu bringen wußte. Anklagen nach § 175 R.-St.-G.-B. gehören bei den Gerichtshöfen unseres Landes erstreulicher Weise zu den Seltenheiten, und man kennt bei uns auch nicht jene Sensationsprozesse, bei denen schwere Erpressungen, jene moralisch verwerfliche Begleiterdehnung der Föderastie, ihre gerichtliche Sühne finden. Bekanntlich gehen, und besonders in wissenschaftlichen Kreisen, die Ansichten über den Zweck, die Bedeutung und Anwendung des § 175 auseinander, und es haben sich schon wiederholt Strömungen geltend gemacht, welche die Beseitigung des § 175 forderten. Der Gesetzgeber stand solchen Verlangen stets ablehnend gegenüber und man wird ihm darin recht geben dürfen, denn der § 175 bietet bei allen von seinen Gegnern vertretenen physiologischen, medizinischen und juristischen Gründen für seine Aufhebung immerhin einen Schutz gegen die sittliche Verführung der männlichen Jugend durch eine meist geschlechtlicher Ueberfälligkeit und moralischer Gesunkenheit entnommener Pervertität. Bei der heutigen Verhandlung zeigten die An-

geklagten sich geständig. Der Angeklagte Gaymann machte aber geltend, daß er nicht gewußt habe, durch seinen Verkehr mit Bender etwas strafbares zu tun. Nach dem Verhandlungsergebnisse konnte das Gericht die Ueberzeugung gewinnen, daß Gaymann die Erkenntnis von der Strafbarkeit seiner Handlungsweise nicht besaß. Es sprach diesen Angeklagten deshalb frei. Die anderen Angeklagten wurden verurteilt: Bender zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft, Thiel zu 1 Woche Gefängnis.

Das hiesige Schöffengericht bestrafte am 24. Januar den Mollereigehilfen Arthur Franz Georg Tiefsch aus Soldau, hier wohnhaft, wegen Unterschlagung und Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis, von Seiten des Angeklagten wurde gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die heutige Verhandlung machte die Ladung weiterer Zeugen notwendig, weshalb die Sache vertagt wurde.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen das 24 Jahre alte Busseträulchen M. K. aus Gröningen, zuletzt in Pforzheim wohnhaft, wegen Vergehens gegen § 218 des R.-St.-G.-B., und gegen den 42 Jahre alten hier ansässigen Kaufmann D. wegen Beihilfe hierzu zur Verhandlung. Das Gericht verurteilte die K. zu 12 Wochen Gefängnis, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft, den D. zu 6 Monaten Gefängnis.

Der früher hier bei der Firma Grün und Biffinger beschäftigte Erdarbeiter Ottaviano Gandolfi aus Mirandola hatte bei seinem Austritt aus der Arbeit auf seinem Lohnzettel den Betrag, der ihm für die von einem Landsmann gelieferte Kost abgezogen werden sollte, von 10 M. in 6 M. abgeändert, jedoch er von dem Buchhalter der Firma 4 M. mehr ausbezahlt erhielt, als er zu beanspruchen hatte. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs wurde Gandolfi zu 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft verurteilt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Ritgel. durch Passagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22.

≡ Bremen, 1. April. Angelommen am 31. März: „Chemnitz“ in Baltimore, „Prinzregent Luitpold“ in Korfu, „Köln“ in Galvestone; am 1. April: „Prinz Ludwig“ in Singapur, „Seydlitz“ in Adelaide, „Barbarossa“ in Wilhelmshaven. Passiert am 31.: „Königin Luise“ Azoren; am 1. April: „Main“ Vizard. Abgegangen am 31. März: „Nordstern“ von Malta, „König Albert“ von Neapel, „Prinz Heinrich“ von Neapel; am 1. April: „Lüthow“ von Shanghai, „Prinz Eitel Friedrich“ von Amsterdam.

Advertisement for Wilh. Zeumer hats. Includes text: 'Neuheiten-Ausstellung entzückender Kinder-Stroh-Hüte für Knaben und Mädchen. Spezialität: Glocken-Hüte aparte Band- u. Rüschen-Garnituren besonders preiswert. Damen-Stroh-Hüte vornehmer Chapellerie-Genre. Damen-Sport-Hüte u. -Mützen engl. Stepp-Hüte. Rabatmarken. Unsere Spezial-Abteilung für Kinder- u. Damen-Hüte u. -Mützen bringt eine mit besonderer Sorgfalt zusammengestellte aussergewöhnliche Auswahl zu sehr mässigen Preisen. 5371'.

Advertisement for Rudolf Wieser hats. Includes text: 'Fürs Frühjahr empfehle meine Neuheiten in Baby- u. Kinderartikel in hübscher gediegener Auswahl zu mässigen Preisen. Kaiserstr. 153 Rudolf Wieser Kaiserstr. 153. Gelegenheitskauf so lange Vorrat: Farbige Prima Glacé-Damen-Handschuhe per Paar 2.10. 5379'.

Vertical text on the left margin: '100', '101', '102', '103', '104', '105', '106', '107', '108', '109', '110', '111', '112', '113', '114', '115', '116', '117', '118', '119', '120', '121', '122', '123', '124', '125', '126', '127', '128', '129', '130', '131', '132', '133', '134', '135', '136', '137', '138', '139', '140', '141', '142', '143', '144', '145', '146', '147', '148', '149', '150', '151', '152', '153', '154', '155', '156', '157', '158', '159', '160', '161', '162', '163', '164', '165', '166', '167', '168', '169', '170', '171', '172', '173', '174', '175', '176', '177', '178', '179', '180', '181', '182', '183', '184', '185', '186', '187', '188', '189', '190', '191', '192', '193', '194', '195', '196', '197', '198', '199', '200'.

Die Internationale Reiseausstellung zu Berlin.

Berlin, 1. April. Heute, Samstag, Vormittag 11 Uhr wurde die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin 1911 in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in feierlicher Weise eröffnet.

Der Hauptwert der Ausstellung liegt wohl darin, daß in erster Reihe Staaten und Städte, unterstützt von den verschiedenen Verkehrsvereinen, die Aussteller sind und das Schöne, das sie auf diesen Gebieten besitzen, in künstlerisch vollendeten Darstellungen den Besuchern vorführen.

Auch die Ausstellung von Elbschiffen, deren landschaftliche Schönheiten in einer Reihe hübscher Gemälde vorgeführt werden und die mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten aus den Museen von Weh, Straßburg und Colmar besetzt ist, fesselt den Blick des Besuchers.

(Neue Meldungen.)

Berlin, 1. April. (Tel.) Heute vormittag 11 Uhr wurde die internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in den Ausstellungshallen des zoologischen Gartens durch Ansprachen der Präsidenten Kuhlmann und Bernhard Jalos eingeleitet.

Cl. Berlin, 1. April. (Privatteil.) In der heute vormittag eröffneten „Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr“ hat die Abteilung Baden einen hervorragenden Platz erhalten.

Vermischtes.

hd Innsbruck, 1. April. (Tel.) Das Alpenhotel in Bad Waldrieden im Antholzer Tal im Dolomitengebiet ist gänzlich niedergebrannt.

Paris, 1. April. Aus Dinan (Departement Cote du Nord) wird gemeldet, daß der Obermaat Verbeiz, der tags zuvor einen Zeitungsprozeß verloren hatte, in das Haus seines Schwiegervaters eindrang, durch einen Revolververstoß seine Schwägerin verwundete, seine Schwiegermutter und seine Frau erschoss und sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf jagte.

Bisfanz, 1. April. (Tel.) Drei Arbeiter, die das Leistungstafel einer elektrischen Trambahn ausbesserten, wurden von dem elektrischen Strom getroffen; einer wurde getötet, die beiden anderen lebensgefährlich verletzt.

hd London, 1. April. (Tel.) Der Segler „Flora Emily“ aus Hull und ein unbekannter Dampfer sind in der Nähe des Hafens von Ballacotton an der irischen Küste in dichtem Nebel zusammengestoßen.

Zwei Mann der Besatzung werden vermißt. Man nimmt an, daß sie ertrunken sind.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 1. April 1911.

Die Luftdruckunterdrücke sind seit gestern ganz geringe geworden. Fast ganz Europa mit Ausnahme des Nordostens, wo eine Depression lagert, gehört einem Hochdruckgebiet an.

F. Bausback Weingrosshandlung Karlsruhe. Feinstes Spezial-Geschäft für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN.

Konfirmanden-Uhren in Gold, Silber, Stahl und Nickel empfiehlt zu billigsten Preisen und mehrjähriger Garantie. C. Reinholdt Sohn Inh.: Harry Koch

Weiß wie Schnee wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle „Famosin“ wäschen. „Famosin“ ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen.

Photograph Meess 4.1 Werderplatz 31 liefert für Konfirmanden 12 Bist. glänzend v. 1.60 M. an Cabinet „4.50“

Auto de Dion Boulon, Einzylinder, 6 P.S., Zweiflügel, zuverlässig, gut erhalten, billig zu verkaufen.

Gut erhaltenes Fahrrad für 32 M. zu verkaufen. Geogr.-Friedrichstraße 10, V.

Adler-Rad, mit Freilauf, gut erhalten, sportlich abzugeben. 810803 Gartenstr. 10, 8. Stod.

Damenfahrrad billig zu verkaufen. 810819 Schillerstraße 11.

S. Fahrrad, bereits neu, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 810855 Waldhornstraße 48, III.

Anzüge gut erh., pass. für jung. Mann mit einmal. Figur, billig zu verkaufen. 12-2. Döckstr. 36, IV. 810869

Kinderstuhl zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 810806 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Patent-Büro Villingen i. B., Dornheim i. B. Strassburg i. E., Pergamenterg. 4. Tel. 44286

Cognac. „Fine Champ.“ in Orig.-Flaschen sehr billig aeg. Cassa abzug. Anfr. unter Nr. 810888 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Jeder Käufer von Grundstücken und Geschäften jeder Art und an jedem Platze erhält gratis die Hochzeitschrift Vermiet- und Verkaufszentrale Frankfurt a. M., Ganssahaus.

Damen finden freundl. Aufnahme b. einer Sch. amme. Strengst. Discret. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 81344.26.1

Stellen-Angebote. Per sofort oder 1. Mai suche tüchtigen jungen Mann mit guten Sprachkenntnissen. Off. mit Ang. d. Gehaltsansprüche erb. Ludw. Leidner, Ofenburg, Deltakreuzen und Kolonialwaren. Agentur L. Federm. post. 81811. 80

Jahreseinkommen von 8-10000 Mk. und mehr kann tüchtiger, kaufmännisch gebildeter Herr (auch Beamter oder Militär a. D.) durch selbstständige Uebernahme einer Filialleitung für Karlsruhe erreichen.

Neu! Generalvertretung! Neu! Der Alleinbetrieb unserer patentamtlich geschützten Hauswirtschaftlichen Original-Maschinen und selbsttätigen Apparate, welche in jedem Haushalt dringendes Bedürfnis sind und einzig dastehen.

Jung. Techniker mit guter Mater. praxis a. Bauaufsichtigung der Arbeiter zc. für ein Baumaterialien-Geschäft gesucht.

Seifenfabrik, äußerst leistungsfähig, sucht für den Platz, event. auch nähere und weitere Umgebung, einen bei der einschlägigen Kundenschaft gut eingeführten Vertreter. Offerten unt. M. J. 637 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Vertreter für meine fast abwärtsbare Repphür u. Linon-Dauerwäse bei hoher Provision gesucht. P. Müller, Frankfurt a. M., Viehhofenstraße 24.

Kutscher 2 ledige, stadttüchtig, sucht für sofort. 5388 B. Finkelstein, Rintheimerstraße 10.

Lehrlings-Gesuch. Für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft suche ich auf Offerten einen jungen Mann, mit guten Schulkenntnissen, als Lehrling.

Modes. Tüchtige erste Arbeiterin, sowie einige Zubehörende gesucht. 810932 Kaiserstraße 100.

Lehrmädchen gesucht. Fräulein, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden, auf Offerten gesucht. Stenographische Verbindung.

Zimmermädchen, das gut nähen kann, Kenntnisse im Kleidermachen hat und Hausarbeit versteht, in gutes Haus zu 2. Beruf, per sofort oder später gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird zu 11. Fam. lie gegen hohen Lohn per 1. April gesucht. 6999 Kronenstraße 32, 2. Stod.

Stellen-Gesuche. Fräulein, französisch sprechend, im Nähen bewandert, sucht sofort Stellung in Laden für Diamantkonfektion. Off. unt. 810879 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gewissenh. Haushälterin sucht Stellung in ein. ff. Wirkungs-freie bei eine. Herrn oder Dame. G. Empt, a. G. Off. unt. Nr. 810825 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche. Kleine, ruhige Familie (3 Erw.) sucht auf 3 Zimmer-Wohnung event. mit Bad, in ruhigem Hause Ofen- und Südküche ausgenommen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 810825 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pension gesucht von Ehepaar mit jähriger Tochter, womöglich bei Privatfamilie. Gewünscht werden 2 elegant möblierte Zimmer, mit Badezimmern-Verbindung (heiß und kaltes Wasser), Gef. Offerten bitte zu richten an H. M. per Dr. Paul Löw, Kriegerstraße 146. 5891.3.1

Gräulein geflehten Alters, sucht Stellung zur Führung eines einfachen Haushalts f. sof. Offerten unt. 810877 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschafsköchin Stellung für den 1. oder 15. Mai. Gest. Offerten unter Nr. 810863 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen. Seraffstraße 8 Hochparterre Herrschafts-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli od. früher krankeitshalber weiter zu vermieten. 810911 Näheres im 8. Stod zu erfragen.

Wachstraße 60 sind im 8. Stod sofort, „4.“ 1. Mai, „4.“ 1. Juli je eine 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres 1. Stod, rechts, Döckstr. 810908.2.1

Werderstraße 72 sind 2 schöne 2-Zimmerwohnungen, 1. Juli zu vermieten. 810917 Näheres Hinterhaus 2. Stod.

Welschstr. 21 ist in ruhiger Straße eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 810933.3.1

Nächst Hauptbahnhof u. Karl-Friedrichstr., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 810875 Markt-Drogerie Ettlingen in Baden.

Für jugendl. oder später ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Dorfstraße 28, 2. Stod, rechts. 810921

Kronenstraße 13, 1. Et., n. Schlossplatz, sofort gut möbl. Zimmer mit über ohne Pension billig zu vermieten. 810929

Kammstraße 6, 2 Treppen, rechts Aufgang, ist ein einfaches und ein besseres, hübsch möbliertes, separat gelegenes Zimmer billig abzugeben. 810915

Kammstr. 6, 2 Treppen, rechter Aufgang, ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension a 65 M abzugeben. 810916

Manufakturstr. 10, 4. Stod, ist ein freuztbl., gut möbliertes Zimmer mit schön. Aussicht auf d. Seminarsgarten sofort oder später zu vermieten. 810907.2.1

Schneffstr. 42, 3. Et., ist ein schönes gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht an Herrn oder helle Fräulein zu vermieten. 810914

Waldstraße 24, Hinterhaus, 2. Et., ist ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 810928

Waldstr. 28, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf sofort zu vermieten. 810904

Waldstr. 28, 2. Stod, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer fort zu vermieten. 810905.3.1

Wir vermitteln unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.):
gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt:
Dienstboten und sonstige Hausangestellte;
für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:**
jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener,
Hausburichen, Buffetdamen, Kellnerinnen etc.
Stadt. Arbeitsamt, Karlsruhe
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6,
besw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung
und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Sichere Existenz
durch Uebern. einer solid. im Groß- u. Kleinhandel eingeführt. Sache.
keine Brand- u. Kassen- u. Einnahme- u. Ausgabebücher. Einnahmen ca. 8—10 Tausend. Erford. zur Uebernahme bar 3—4 Tausend.
Geschäft für Jedermann. Nur sachl. entschloß. Herren
belieb. Offerten unter Nr. 5296 in der Exp. der „Bad. Presse“
abzugeben. 2.2

Lebensstellung!
Tüchtiger Werkmeister
gesucht
von größerer norddeutscher
Silberwarenfabrik.
Werber, auch solche aus der Metallwarenbranche, welche
mit der Fabrikation und Kalkulation vollkommen vertraut
sind und einem Betriebe mit mehreren hundert Arbeitern
vorstehen können, wollen ihre Offerten unter Beifügung des Lebens-
laufes und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3146a an
die Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 2.1

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik
(A. - G.)
sucht geeignete Vertreter
welche über entsprechende Lageräume verfügen und bei der Land-
wirtschaft gut eingeführt sind zum prozessionsweisen Verkauf
ihrer Fabrikate. Offerten unter Nr. 2906a an die Expedition der
„Badischen Presse“. 3.2

1200 Mark
jährlichen Nebenverdienst.
Alte, hochangesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft mit
höchster Dividendenkraft sucht für Karlsruhe und Nachbarorte
einige Vertriebsstellen, welche in der Lage sind, eine Bezirks-
vertretung nebenberuflich zu übernehmen.
Geeigneten Herren, deren Charakter und Beruf für ein
solides und dauerndes Verhältnis Gewähr bieten, wird neben
entsprechenden Provisionen ein jährliches festes Gehalt von
600 Mark gewährt.
Berufsmäßige Vertreter unter günstigen Bedingungen
mit längerer **Vertrauensdauer** jederzeit gesucht. Freundliche
Offerten, die streng diskret behandelt werden, erbeten unter
F. 352 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 3128a.2.2

1000 Mark
und mehr monatlich zu verdienen durch Uebernahme des
Alleinvertriebes eines patentamtlich gesch. unentbehrlichen
Verbrauchs-Artikels
der ständig gesucht und dauernd nachgefragt wird.
Medizinische Erfindung ersten Ranges!
Bedeutende Erfolge in bisher eingerichteten Zweiggeschäften.
Dauernde Zeitungsreklame
u. Propaganda Material auf Kosten der Zentrale.
Einiges Barvermögen für Vorrat nötig.
Geeignete Bewerber erhalten evtl. Niederlage vorläufig
als Nebenbeschäftigung. Offert mit Angabe des Alters und
bisheriger Tätigkeit an J. E. 713 befördert **Rudolf**
Mosse, Berlin SW. 3147a

Stenotypistin-Besuch.
Gesucht in hiesiges Engros-Geschäft zum Eintritt per 1. Mai tücht.
autonome Stenotypistin, das bereits einige Jahre praktisch tätig war.
versteht stenographisch (Systen Stolze-Schrey) und die Schreibmaschine
(Underwood) fließt bedient.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter
Nr. 5340 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Reclame-
Acquisiteure
geg. hob. Prob. od. Strum und
Provision sofort gel. Nur
solide u. foto. Herren wollen
sich melden bei **Reuter &**
Dieckmayer, Karlsruhe
i. S. 5295.2.2

Einige tüchtige
Zementeure
welche mit Eisenflechten, Einschalen
und Betonierungsarbeiten durch-
aus vertraut sind, sofort gesucht.
Süddeutsche
Betonbau-Gesellschaft
Worms a. Rh.
3155a

Klavierpieler od. Klavierpielerin
gesucht für Kinematograph „Union“,
Karlsruhe, Waldhornstr. 21. 5337

Tücht. Modellschloffer
und Maschinenschloffer
finden dauernde, gut bezahlte Stell-
ungen in der
3109a.3.3
Badischen Maschinenfabrik (vorm. Sebald)
in Durlach.

Ornamenten-Klempner,
welche selbstständig arbeiten und
möglichst treiben können, hässliche
Arbeiten, finden sofort lohnende
und dauernde Beschäftigung.
F. Griess & Co.,
Leipzig, Eisenstraße 74/76. 2.2

Große Fabrik- u. Lagerräume
mit Büreaus in guter Geschäftslage zu vermieten.
Gefl. Offerten unter Nr. 510637 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Laden nebst Wohnung
in bester Geschäftslage im Stadtteil Mühlburg, auf der
Schattenseite, in welchem bisher ein Manufakturwaren-
Geschäft betrieben wurde, per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 25, 1. St. ii. ts. 510672

Vermietungen.
4-6 Zimmer
mit Bad, Balkon usw. per Juli
zu vermieten. Schillerstraße 48.
510898.2.1
Eine schöne 4 Zimmerwohnung
im 2. Stod, nebst allem Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. 510897
Näh. Durlacherallee 35, II., rechts.

3 Zimmer und Küche
sind per 1. April zu vermieten.
Näheres **Wiltshofstr. 19.** 2581*

Schumannstraße
Straßenbahnhaltest. Gändelstraße.
Nr. 7, parterre, 6 Zimmer
Nr. 10, parterre, 5 Zimmer
beide mit Bad und reichlichem Zu-
behör, Gartenanteil, auf 1. Juli
zu vermieten. 510844
Näh. **Friedrichsplatz 10,** part.

Augartenstraße 23 ist eine schöne
Manufakturwohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller und Zubehör, auf
1. Juli zu vermieten. 510841
Näheres 1. Stod, dafelbst.

Amalienstraße 44, 3. Stod, oben
auf die Straße gehende Manufak-
turzimmer an einzelne Person
auf 1. Mai zu vermieten. 510820
Näheres 2. Stod.

Verharbstraße 8 ist eine schöne
5 Zimmerwohnung, Bad nebst
Zubehör, auf 1. Juli zu vermien-
ten. Näheres im 4. Stod beim
Eigentümer. 510822

Durlacherallee 26 ist eine schöne,
neubauartige 4 Zimmerwohn-
ung auf sofort an eine kleine
Familie zu vermieten. 510896
Zu erfragen parterre.

Kaiserstraße 71 ist im Seitenbau
eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, auf 1. Mai zu vermieten.
510898 Näh. in der **Väderei.**

Karlstraße 57, im 2. Stod, schöne
Wohnung, 5 Zimmer, Glas-
veranda und allem Zubehör, auf
1. Juli zu vermieten. 510702
Näheres im 4. Stod dafelbst.

Reifenstr. 93 auf 1. Juli Wohn-
ung von 2 Zimmern, Küche, Keller im
2. Stod d. Seitenb. zu vermien-
ten. Näh. **Vorderb., 11. Stod.** 510720

Ranfenstraße 12 ist eine schöne
2 Zimmerwohnung, Koch- und
Leuchtgas, an kleine, ruhige Fa-
milie zum 1. Juli zu vermieten.
Näheres parterre. 510844

Rühburenstraße Nr. 9, Dinterk.,
3. Stod, ist eine leere Manufak-
tur mit Kochofen zu verm. 510827

Schützenstraße 27 ist die Parterre-
Wohnung, 3 Zimmer mit Zu-
behör, auf 1. Juli zu verm. 510843
Zu erfragen im 3. Stod.

Schützenstr. 64, Vorderb., 4. Stod,
ist schöne 2 Zimmerwohnung mit
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näh. **Sonnenstr. 13, 2. Stod.** 510667

Wiltshofstraße 12 ist auf 1. Juli
eine schöne, freundl. Wohnung im
Seitenbau von 2 Zimmern, Küche,
Keller u. Manufakur sowie Gas-
einrichtung an eine kleine, ruhige
Familie zu vermieten. 510895
Näh. zu erfragen im 1. Stod.

Büchlerin gesucht
für einen halben Tag in der
Woche in **Erbenhaus.**
Arbeitsstunden unter Nr. 5378 an
die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein im Schreiben, Nähen und
Bügeln perfektes

Zimmermädchen
bei gutem Lohn auf 1. Mai gesucht.
Offerten an 3164a.3.1
Frau G. Kuppenheim, Forstheim,
Willa Bergfried.

Köchin
und ein braves, fleißiges
Hausmädchen
als Beihilfe werden auf 15. April
bei sehr hohem Lohn gesucht.
Offerten unter **Orell-Füssli,**
Forstheim, erbeten. 3162a.2.2

Ein lauberes, zuverlässiges
Dienstmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
E. Overlach, Säbendstraße 3,
3. Stod. 510850.2.1

Williges Mädchen,
das schon gedient hat, ver sofort
oder später gesucht. 5376
O. Messner, Stefanienstr. 32, p.
Braves, fleißiges Mädchen gef.
510892 **Kaiserstr. 99, 11., rechts.**

Ein gut empfindenes, tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten per 1. Mai
gesucht. 510859
Klauprechtstraße 5, 3. Stod.

Monatsfrau gesucht
eine jüngere, saubere f. vormittags
9—11 u. nachm. v. 3 Uhr ab. 5338
Frau Schmitt, Hirshstr. 43.

Stellen-Gesuche.
Kaufmann,
mittl. Jahre, reprät., firm in
Comptoir und Reise, 1 a. Beuan.
u. Referenz, sucht sich per 1. Juli
eventl. früher zu verändern.
Gefl. Offert unter Nr. 510278
an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten.

Rühriger
Vertreter,
der bei den Kolonialwarengeschäf-
ten bestens eingeführt ist, sucht
noch einige Vertretungen von be-
scheiden Firmen für Baden.
Gefl. Offerten unter Nr. 3108a
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Apotheker-
Schriftst. hier oder auswärts, für
jung. Mann mit Oberprimarische
Realschulabschluss auf sofort gefucht.
Off. mit Beding. u. Nr. 510662
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinist, verb. sucht Lebens-
stellung, dertelbe ist mit Elektr. u.
Eisenschlag vertraut.
Offerten unter Nr. 510817 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Junger Mann,
23 Jahre alt, militärfrei, sucht
Stelle, als Einkäufer oder ähnliche
Beschäftig. Kant. kann gest. werd.
Gefl. Offert. unt. Nr. 510816 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bessere Frau, Witwe 38 J.,
würde frauenlöwen Haushalt über-
nehmen oder auch als Stütze in ein
Geschäft betr. Off. unt. Nr. 510770
an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.1



Kredit!
Moderne
Herren-Anzüge,
Herren-Pakets,
Herren-Kosen,
Herren-Joppen,
Konfirmanten-Anzüge
Burschen-Anzüge
Kinder-Anzüge
Herren-Stiefel.
Abzahlung
pro Woche Mk. 1.—.
Kredithaus
Iltmann
Karl-Friedrichstr. 24.

Miet-Gesuche
4-5 Zimmerwohnung
mit entsprechendem Zugang auf
1. Juli gesucht.
Off. m. Preisang. unt. 510553
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. Juli
eine der Neuzeit entsprechende
3 Zimmerwohnung von kleiner,
ruhiger Familie mit einer schon
erwachsenen Tochter. Nähe Bahnh.
hof oder Oststadt bevorzugt.
Offerten unter Nr. 510774 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.
Kinderloses Ehepaar sucht per
1. Juli 3 Zimmerwohnung mit Zu-
behör. Off. unt. Nr. 510862 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuch.
Suche womöglich im Zentrum der
Stadt einen Laden, am liebsten mit
Wohnung im Hause, für Herren- u. Damen-
Friseurgeschäft. Offerten unter Nr. 510501
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Neu!
Stellung
en Haus
110877
Presse
aushalte
3.1
15. Mai
110863
Presse erb.
beim im
Studen.
10923 an
ne.
en.
erterre
nung
gehör auf
110911
ertragen
wohnung
110842
intheim.
ig zu ber
4. rechts
110908.2.1
Bartener.
1. Babe
Aubehör
er. Näh.
10899.2.1
2. Schone
auf 1.
Näheres
10893.3.1
110917
ig. Saufe
auf 1.
Näheres
10893.3.1
mit 1085
an hies
Bieder-
eitenbau.
110900
nhof
ein schön
ermieten.
45. 2. r.
er ist ein
zu ver
straße 28,
110921
Schloß
Zimmer
Büro an
110920
n, rechts
8 und ein
3. separat
Wagt ab
110913
ster Auf-
Zimmer
6 u. ab
110916
ist ein
Zimmer
Seminar-
zu ver
10807.3.1
n 110925
ist freies
Büro
110914
8. 2. St.
er sofort
110928
ein gut
Benutzung
110904
2. ist ein
Zimmer
10905.3.1
ne.
(3 Erw.)
ohnung
in Haus
nommen
de unter
tion det
t
ibat-
mer,
Gefl.
Gefl.
11.3.1



Einladung

zur Besichtigung der Ausstellung von Kunstwerken der Mitglieder des Vereins bildender Künstler Karlsruhe » »

im Kunstverein Karlsruhe, Waldstrasse 3, dessen Lokale gütigst zur Verfügung gestellt wurden

Dom 24. d. Mts. ab auf 14 Tage.

Die Kunstwerke, deren realer Wert weit mehr als das Doppelte des Ertragnisses darstellt, werden am 15. Mai ds. Js. unter notarieller Leitung öffentlich ausgestellt; jeder Anteil (à 50 Mk.) gewinnt. (Näheres ist aus dem im Kunstverein aufliegenden Gewinnplan ersichtlich.)

Karlsruhe, im März 1911.

4644.5.5

3749*



Reinert's Zahn-Atelier,

Karlsruhe, Kaiserstr. 126
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben.
Schönendste Behandlung.
Auf Wunsch 975 bequeme Zahlungen.
Zahlreiche Anerkennungen.

Korsett Imperial Directoire

Unübertroffenes Korsett für die heutige Mode.

Korsett Imperial ist in der denkbar grössten Auswahl am Lager, daher für jede Figur ein passendes Modell.

Korsett Imperial hat doppelte Rücken-schnürung und ist in Bezug auf eleganten Sitz u. grösste Bequemlichkeit die vollendetste Directoire-Form.

Korsett Imperial verleiht selbst den härtesten Damen eine elegante Figur und ist vollkommener Ersatz für Masskorsetts.

Preis von Mk. 7.50 bis zu den Feinsten. 5327

Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“

Telephon 824 Er. O. Rumpf Telephon 824

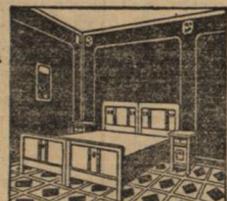
Kaiserstrasse 36, zwischen Adler- u. Kronenstr.



Man achte genau auf den Stempel „Korsett Imperial“ D. R. P. 223106 Marke W. C.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE'S

GROSSES LAGER: KAMMELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACITEL-BAND, Tüllgardinen.



BETT FEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRAZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Seltene Gelegenheit.

Hieriges habbekanntes, großzügig. Geschäfts- u. Versandunternehmen, welches glänzende Existenz bietet und noch große Zukunft hat, besonderer Umstände halber bill. zu verkaufen. Branchenkenntn. nicht nötig. Käufer läßt sich je nach Höhe des übernehmenden Warenlag. resultieren. Offerten unter Nr. 5330 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Papier- u. Kontor-Bedarfsartikel

Briefordner mit Register, Marke H. A. T. E. Stück 85 $\frac{1}{2}$, 10 Stück 7.75
Briefordner mit Register, Marke Leitz Stück 95 $\frac{1}{2}$, 10 Stück 9.—
Locher, 7 und 8 cm, verstellbar 1.25
Locher, 7 und 8 cm 85, 90 $\frac{1}{2}$
Schnellhefter in Quart u. Folio, St. 14 $\frac{1}{2}$, 25 St. 3.—
Ablege-Mappen Stück 15 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 3.25
Aktendeckel, blau Stück 5 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 1.—

Soweit Vorrat.
Kopier-Bücher mit 250 Blatt u. Register St. 1.10
Kopier-Bücher mit 500 Blatt u. Register St. 1.50
Kopier-Bücher mit 1000 Blatt u. Register St. 2.10
Kopier-Seidenpapier, Quart u. Folio, 1000 Blatt 2.65
Kopier-Pressen, Gusseisen, St. 9.—, 11.—, 14.—
Heftmaschine mit Klammern Stück 3.—
Datum-Stempel Stück 45 $\frac{1}{2}$, 1.—
Geschäft-Stempel in grosser Auswahl Stück 10 $\frac{1}{2}$
Stempel-Ständer, Gusseisen 1.65, 2.—
Briefwagen 95 $\frac{1}{2}$, 1.15, 1.50, 2.25

Geschäftsbücher in guter Qualität, alle Liniaturen am Lager.

Geschäfts-Papiere in Quartformat, unliniert, liniert und kariert . . . 100 Bogen 85 $\frac{1}{2}$, 500 Bogen 3.75
Geschäfts-Papier in Oktavformat, unliniert, liniert und kariert . . . 100 Bogen 45 $\frac{1}{2}$, 500 Bogen 2.00
Kanzlei-Papier, unliniert und liniert 100 Bogen 95 $\frac{1}{2}$, 500 Bogen 4.25

Röders Bremer Börsenfeder, F u. EF, Dtz. 20 $\frac{1}{2}$, Gr. 2.10
John Mitchel No. O 75, F u. EF, Dtz. 12 $\frac{1}{2}$, Gros 1.20
Soennecken-Feder No. 111, F u. EF Dtz. 10 $\frac{1}{2}$ Gros 1.—
Federschalen, Eichenholz, poliert Stück 50 $\frac{1}{2}$
Federschalen, imit., japanisch Stück 35, 60, 75 $\frac{1}{2}$
Reissnägel Gross 25 $\frac{1}{2}$, 3 Dtz. 8 $\frac{1}{2}$
Musterklammern in allen Grössen

Löscher, Holz Stück 45, 65, 85 $\frac{1}{2}$, 1.10
Löscher, vernickelt Stück 45, 55 $\frac{1}{2}$, 1.10
Löschpapier, weiss u. rosa, Bogen 7 $\frac{1}{2}$, 10 Bog. 60 $\frac{1}{2}$
Schreibunterlagen Stück 50, 75, 95 $\frac{1}{2}$, 1.25
Tintengläser mit Trichter Stück 35, 50, 90 $\frac{1}{2}$
Schreibzeuge, Holzuntersatz Stück 95 $\frac{1}{2}$, 2.—
Schreibzeuge, Metall Stück 3.—, 4.50, 6.75

Bleistifte Johann Faber Dtzd. 75 $\frac{1}{2}$
Bleistifte Michel Angelo Dtzd. 55 $\frac{1}{2}$

Geschäfts-Kouverts, weiss, 100 St. 60 $\frac{1}{2}$, 1000 St. 5.25
Geschäfts-Kouverts, farbig, 100 St. 35 $\frac{1}{2}$, 1000 St. 2.80

Visitenkarten Lithographie 100 Stück 2.—

Schreib- und Kopiertinte. Büroleim in guter Qualität.

HERMANN TIETZ

Landschaftsmaler
ist bereit, noch einigen Damen Korrektur zu erteilen. B10355.22
G. H. Münch-Wannheim, Karlsruhe, Bismarckstr. 14, 2. St.

Große Posten besserer Herrenkleiderstoff- Reste
sind enorm billig abzugeben
Kaiserstraße 133, 1 Treppe,
10.3 Ecke Kaiser- u. Kreuzstr.
Eingang Kreuzstr. neb. der H. Kirche.

Ueppige Büste
schöne, volle Körperform durch Busennährpulver „Grazina“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlicherseits empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen lezt. Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z. Kur erfordert. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. R. Möller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136. Dep.: Schwann-Apoth., Frankfurta. M., Friedberg-Anlage 9

Für Kaufmann oder Fachmann!
Eine seit 37 Jahren bestehende, bestens eingeführte
Lithogr. Anstalt Stein- und Buchdruckerei
in einer Stadt am Bodensee altershalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3151a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mittleres Versandgeschäft
in Karlsruhe, eines tägl. Gebrauchs-artikel ist billig zu verkaufen. Eignet sich auch für Nichtkaufmann. Off. erb. unt. Nr. 310837 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rosenzöhwildling hochstämm. habe 200 Stück zu verkaufen. B10857 Karl Würth, Mühlburg, Marktstr. 3.

Gelgemälde
zu verkaufen bei Serling, Karl-Wilhelmstraße 40. B10197.

Firma-Schild zu verkaufen. B10846 großes, 1,20 m lq., 50 cm breit, bill. Karl Rodapp, Morgenstr. 7, IV.

Gutgehende Metzgerei
in nächster Nähe von Karlsruhe, mit eigenem Schlachthaus, Stallungen, Remise usw., ganz besonderer Umstände wegen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 5375 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Villa
am Fuße des Turmbergs, in schöner freiständiger Lage mit angelegtem Obstgarten zu verkaufen. 21 Offerten unter Nr. B10821 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnhaus
mit großem Garten bezw. Baupläze, sehr billig sofort zu verkaufen, evtl. auch zu vermieten. Das Haus enthält 8 Zimmer, Badezimmer und ist mit Wasser und elektr. Licht versehen. Der gut rentierende Garten ist teilweise mit vielen tragbaren Obstbäumen bepflanzt. Das Anwesen bildet auch vorzügliche Gelegenheit ein Spekulationsobjekt. B149a Näheres durch Leop. Schütz, Agentur-Geschäft, Laub in Baden.

Gebrauchtes Pianino, sehr gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Stolzenberg, Haus 26, Badens-Dorf. B167a

Noch fast neue Büroeinrichtung inkl. Schreibmaschine und Schreib-tätigenapparat zu verkaufen. B10849 Paul Müller, Tullnstraße 80, 3. Stod.

Herd
bereits neu, hat billig zu verkaufen. Näherer Str. 59, Eschloherer.

Kochherd wegungshalb. billig zu verkaufen, mit vorzüglichem Badofen. Näheres B10847 Weltheimerstr. 31, part. r.

Sportwagen
gut erb., weiß, Summir. für 6 Mt. zu verk. Winterstr. 50, III. B10850
Gut erhaltenes Kinder-Liege-wagen mit Radelgestell preiswert abzugeben. Kaiser-Str. 59 IV.

Dalmatiner Hund
Gebrauchter Kinder-Liege- und Doppel-Sportwagen zu verkaufen, ebenso getragenen Gehrad. Zu erfragen, Kaiserstr. 3, p. B10853
Zu verkaufen B10860
Männchen. Adlerstr. 18, Stb. 2. St.

Wilhelm Schwarzhaupt, Maschinenfabrik, G. m. b. H.

Eitorf an der Sieg



Zweigniederlassungen in Köln und Berlin W, Motzstrasse (Geschäftsstelle: Köln, Alte Wallgasse 8-10).



Spezialerzeugnisse:

Vakuum-Entstaubungs-Anlagen

Pneumatische Wasseranlagen

Handfeuer-Löschapparate „Hydrofix“

für Villen, Gutshöfe, Fabriken u. s. w.

Zahlreiche In- und Auslandspatente und D. R. G. M.

Prospekte, Kostenanschlag sowie Ingenieur-Besuch kostenlos.

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

613a